

Aus- und Fortbildung  
Angebote

2012



Seelsorge  
im Sozial- und  
Gesundheitswesen  
im Erzbistum Köln

# inhalt

---

## veranstaltungen 2012

Ein Wort zuvor	01
Veranstaltungen 2012	03

---

## informationen

Organigramm	39
Abteilung Seelsorge im Gesundheitswesen	40
Krankenhaus-Seelsorge/Kommission	42
Arbeitskreise, Regionen	44
Aufbau-/Grundlagenkurs Krankenhaus-Seelsorge	46
AK GR/PR in der Krankenhaus-Seelsorge	48
Altenheimseelsorge	49
Altenpastoral	51
Ethikberater / Kooperationspartner	52
Qualifikation Moderator Ethische Fallbesprechung	56
Hospizseelsorge	57
Behinderten- und Psychiatrieseelsorge	58
Arbeitsstelle Pastoral der DBK	61
Hörgeschädigtenseelsorge	63
Polizei-, Feuerwehr-, Notfallseelsorge	65
Koordination Notfallseelsorge	67
Seelsorge im Strafvollzug	68

---

## anmeldung

Anmeldung zu den Veranstaltungen	71
<b>Anmeldeformulare</b>	
Anschriften der Veranstalter	74
Überblick der Veranstaltungen 2012	75

# Ein Wort zuvor Wir für Sie



## *Liebe Kolleginnen und Kollegen*

in der Krankenhaus-, Behinderten-, Hospiz-, Altenheim-, Polizei-, Justizvollzugs-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge,

zu meinen Kindertagen gab es in den Krankenhäusern hier und da noch Doppeltüren, die durch ein Scharnier miteinander verbunden waren. Öffnete sich eine Tür, dann ging auch die andere auf.

Das ist mir zum Symbol für das untrennbare Zusammenhängen von Gottes- und Nächstenliebe geworden. Die eine gibt es nicht ohne die andere; wer in Gott eintaucht, taucht neben einem Armen wieder auf; und wer sich Menschen helfend zuwendet, kann Gott dabei finden.

In Ihrem/Eurem Dienst lässt sich und will sich auf beglückende Weise die Liebe zu Gott und die Liebe zum Menschen einen.

Möge der Einsatz in unseren Feldern solche beglückende Momente eröffnen, wenn Gott Ihnen/Euch in seinen Menschen und deren Lebenswegen mal wieder sehr nahe gekommen ist.

Mögen solche erfüllenden Momente Quellen und Motivation Ihres/Eures beruflichen Handelns im Auftrag der uns anvertrauten und untrennbaren Gottes- und Nächstenliebe bleiben; und mögen die Vernetzungs- und Begegnungsangebote der in diesem Kalender vorgestellten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen Sie und Euch darin unterstützen.

Mit Freude haben wir diesen Kalender 2012 für Euch/Sie als Arbeitshilfe, Orientierung und Einladung zusammengestellt; und überreichen ihn verbunden mit einem herzlichen Wunsch um Gottes Weggeleit im neuen Jahr.

Wir würden uns freuen, Sie und Euch bei den von Ihnen gewählten Bildungsgelegenheiten und Zusammenkünften 2012 persönlich begrüßen zu können.

Herzliche Einladung.

*R. Hintzen*

Msgr. Rainer Hintzen  
Abteilungsleiter



## „Jammern gehört zum Handwerk“

Neben einem Konferenzteil dient diese jährliche Zusammenkunft der Polizeiseelsorger dem Austausch und der Reflexion ihrer Seelsorgetätigkeit in der Polizei.

So oder ähnlich kann man die Klagen von Mitarbeitern über schwierige Bedingungen in der Polizei verstehen. Diese Klagen, die oft sogar berechtigt sind, führen häufig, sowohl in Beratungsgesprächen als auch in Mitarbeitergesprächen in Sackgassen (d.h. Ohnmachtsgefühle entstehen), weil sich die Bedingungen so oder zurzeit nicht ändern lassen. Beschwichtigungen helfen wenig bis gar nicht. Auch ein Überhören führt meistens nicht zur Veränderung. Manchmal gehört es innerhalb von Polizei sogar zum „guten Ton“, sich zu beklagen.

Dabei beschreibt „Jammern“ durchaus ein Interaktionsgeschehen, an dem nicht nur die Mitarbeiter sondern auch die Seelsorger bzw. Führungskräfte beteiligt sind. Seelsorger und Führungskräfte sollten in der Lage sein, dieses Muster (wenigstens gelegentlich) zu unterbrechen. Deshalb werden in diesem Seminar Möglichkeiten aus der systemischen Beratungsarbeit vorgestellt und mit den Teilnehmern ausprobiert, die zur Musterunterbrechung geeignet sind. Seelsorger und Führungskräfte sind aufgefordert, ihr kommunikatives Verhalten zu verändern, und das kann durchaus Spaß machen.

**Zielgruppe:** Polizeiseelsorger, Führungskräfte der Polizei

**19.-20.01.2012**

**09.30 – 15.00 Uhr**

**Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg**

**Leitung:** Rainer Dürscheid

**Referenten:** Heidi Neumann-Wirsig, Supervisorin,  
Organisationsberaterin, Hans-Karl Krey, Pastoralreferent,  
Supervisor

**Anmeldung:** bis 02.12. 2011 im Referat Polizei-Feuerwehr-  
und Notfallseelsorge



## Moderation Ethischer Fallbesprechung

Wir bieten für Moderatoren Ethischer Fallbesprechung die Möglichkeit an, aus der Praxis entstehende Fragen mit qualifizierter Begleitung zu klären. Es wird ausschließlich an Praxismaterial gearbeitet, das die Teilnehmer selbst einbringen.

### Folgende Aspekte sollen reflektiert werden:

- Konkrete Moderationsprozesse von Ethischen Fallbesprechungen
- Werte- und Normenkonflikte in Ethischen Fallbesprechungen
- Implementierung, Rahmenbedingungen, Verfahren
- Der eigene Umgang mit dem Instrumentarium
- Der eigene Moderationsstil
- Die Rolle als Moderator in den Einrichtungen

Das Seminar wird als Modul für die **Qualifizierung „Moderator Ethische Fallbesprechung“** anerkannt.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhaus-Seelsorge** anerkannt.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen, therapeutischen oder sozialen Bereich, die einen Auftrag zur Moderation von Ethischen Fallbesprechungen ausüben.

**20.01.2012, 9.30 – 12.00 Uhr,** Coach: Ulrich Fink

**20.09.2012, 9.30 – 12.00 Uhr,** Coach: Hildegard Huwe

**20.09.2012, 14.00 – 16.30 Uhr,** Coach: Hildegard Huwe

**Generalvikariat Köln, Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Konferenzraum**

Die Termine können einzeln oder alle gebucht werden. Der Termin am 20.09.2012 nachmittags ist nur zusammen mit dem Vormittagstermin buchbar. Bitte bei Anmeldung den gewünschten Termin angeben.

**Anmeldung:** bis einen Kalendermonat vorher beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

**TN-Beitrag:** 50,00 EUR je Sitzung

### **Gott entdecken mit Tönen, Liedern und Klängen**

In der Liturgie und der Seelsorge spielt die Musik oft eine große Rolle. Musik kann eine Atmosphäre der Besinnung schaffen, Lieder können verbinden und den eigenen Glauben ausdrücken.

Auch bei Menschen mit einer geistigen Behinderung sind Töne, Lieder und Klänge ein guter Weg, um gemeinsam Gott zu entdecken.

Wir wollen an diesen Tagen neue Möglichkeiten kennen lernen und miteinander die Schätze der Musik entdecken. Egal ob Sie sich nun eher als musikalisch oder unmusikalisch bezeichnen würden, wichtig ist Ihr Interesse an Gott, den Menschen, Tönen, Liedern und Klängen.

Diese Praxistage werden von Menschen aus der seelsorglichen Praxis für Menschen in der seelsorglichen Praxis gestaltet. Ziel dieser Veranstaltung ist die direkte praktische Umsetzung des Erlebten.

**Zielgruppe:** Alle Mitarbeiter/innen in der Seelsorge, die mit Menschen mit einer geistigen Behinderung zu tun haben

**26.01.2012, 13 Uhr – 27.01.2012, 14.00 Uhr**

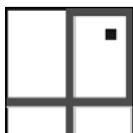
**Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg**

**Leitung:** Andreas Gesing

**Vorbereitungsteam:** Pfarrer Hodick, Herr Krämer, Frau Kucken, Frau Plümacher, Frau Römer, Herr Schürholz

**Anmeldung:** bis 12.12.2011 im Referat Behindertenseelsorge

**TN-Beitrag:** 25,00 EUR



## Verbatim

Sie arbeiten routiniert in der Krankenhauseelsorge, kommen jedoch im Gespräch mit Patienten immer wieder einmal an persönliche Grenzen. Sie suchen nach einer Möglichkeit Ihre Verhaltensweisen im Umgang mit Patienten „mal wieder unter die Lupe zu nehmen“, Ihre Gesprächskompetenz zu verfeinern und Ihr Wissen über menschliches Verhalten in Krisenzeiten zu vertiefen, um zielgerichteter agieren und seelsorglich begleiten zu können.

Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, im Arbeitsalltag auftretende komplexe Situationen, spirituelle und ethische Fragen von Patienten und Angehörigen in den Blick zu nehmen.

Es wird an den von den Teilnehmern mitgebrachten Verbatims gearbeitet. Die Bearbeitung bezieht sich auf Gesprächsführung, spirituelle Grundhaltungen und pastorale sowie institutionelle Hintergründe der Seelsorger und Seelsorgerinnen.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 5 Personen begrenzt.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhauseelsorge** anerkannt.

**Zielgruppe:** Pastorale Dienste in Krankenhaus, Altenheim und Hospiz

**26.01.; 20.03.; 15.05.; 23.10.; 13.11.; 13.12.2012**  
**09.15 – 12.15 Uhr**

**Die Termine sind nur zusammen buchbar.**

**Sitzungssaal 2, 5. Etage im Generalvikariat, Köln**

**Leitung:** Anja Sickmann

**Anmeldung:** bis 15.12.2011 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

**TN-Beitrag:** 60,00 EUR

## Neue ethische Fragen zu Hirntod und Transplantation

Die Diskussion um den Hirntod hat durch ein Gutachten des „President’s Council in Bioethics“ vom Dezember 2008 wieder neue Fragen aufgeworfen. Vor allem geht es hierbei um die bisherige Begründung, Hirntod und Tod gleichzusetzen. Mögliche Konsequenzen, die aus dem Bericht entstehen können, sind bislang wenig aufgegriffen worden.

Dagegen ist in der politischen Öffentlichkeit wie auch unter Ärzten und Juristen die Frage nach einem anderen Weg, der Organspende zuzustimmen bzw. zu widersprechen, neu aufgeflammt.

Beide Aspekte sollen in dem Ethikforum aufgegriffen und ethisch ausführlich reflektiert werden.

Das Seminar wird als Modul für die **Qualifizierung „Moderator Ethische Fallbesprechung“** anerkannt.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhaus-Seelsorge** anerkannt.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Pastorale Dienste und hauptberuflich Interessierte – besonders von Intensivstationen und im OP-Bereich

**09. 02. 2012**

**14.00 – 18.00 Uhr**

**Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Ulrich Fink, Hildegard Huwe

**Anmeldung:** bis 23.01.2012 bei der Caritas-Akademie

**TN-Beitrag:** 50,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Pausengetränke



# Seminar Sterbebegleitung

## **Berührende Sterbebegleitung** - Basistag -

Wenn Worte nichts mehr sagen und die sprachliche Kommunikation an ihre Grenzen stößt, spüren Helfende oft Hilflosigkeit.

Gibt es neben der Sprache noch andere Möglichkeiten, den Sterbenden zu erreichen und mit ihm / ihr in Verbindung zu bleiben?

Die Sinne, im Besonderen das Hören und das Fühlen, sind die ersten Kommunikationswege, die sich ausbilden und die letzten, die erlöschen. An diesem Seminartag werden Wege aufgezeigt und erfahren, wie wir über die Sinne in Beziehung bleiben können. Wir erleben unsere eigene Berührbarkeit und unsere Wirkung auf andere.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhaus-Seelsorge** anerkannt.

**Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, SeelsorgerInnen, MitarbeiterInnen von Intensivstationen und Hospizen (nur für hauptamtliche MitarbeiterInnen)

**15.02.2012**

**09.30 - 16.30 Uhr**

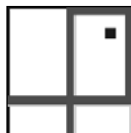
**Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Günter Heimermann

**Referentin:** Angelika Weiss, Motopädin

**Anmeldung:** bis 01.02.2012 bei der Caritas-Akademie

**TN-Beitrag:** 60,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke



## Einübung in das Seelsorgegespräch – der seelsorgliche Besuch am Krankenbett

Unter Leitung und Anleitung erfahrener Krankenhaus-Seelsorger bereiten sich die Teilnehmer miteinander auf eigene, praktische Krankenbesuche in dieser Werkwoche vor. Die Woche bietet Gelegenheit, die eigene Wahrnehmung im Umgang mit Kranken, Angehörigen und Krankenhauspersonal zu erweitern; sie ermöglicht einen ersten Einblick in das System Krankenhaus und in die Arbeit unserer Krankenhaus-Seelsorge.

Außerdem lernen die Teilnehmer das Arbeitsinstrument der Verbatim-Analyse kennen und für sich, ihre seelsorgliche Identität und Praxis als Besuchende, sowie für ein erstes Finden ihres theologischen Handlungskonzeptes zu nutzen.

Als Einsatzkrankenhaus steht in bewährter Weise das Vinzenz-Pallotti-Hospital, Bensberg zur Verfügung.

**Zielgruppe:** Priesteramtskandidaten des Erzbistums Köln

**27.02. – 02.03.2012**

**Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg**

**Veranstalter:** Collegium Albertinum + Seminar Redemptoris Mater, Bonn

**Leitung:** Msgr. Rainer Hintzen, Diözesankrankenhausseelsorger, PR Anja Sickmann, stellv. Leiterin des Grundlagenkurses Krankenhausseelsorge

**Referenten:** PR Andrea Fromme, Krankenhausseelsorgerin, Düsseldorf Gerresheim

**Anmeldung:** beim Veranstalter

**TN-Beitrag:** kein



## Moderation Ethischer Fallbesprechung

### Aufbauseminar / Training

Dieses Seminar spricht erfahrene Moderatoren ethischer Fallbesprechung an und bietet ihnen die Möglichkeit, mehr Sicherheit zu gewinnen. Training steht im Vordergrund. Ein vertieftes Verständnis ethischer Fragestellungen und eine größere Sicherheit in der Moderatorenrolle sollen erarbeitet werden.

Voraussetzung: Die Teilnehmer sollen bereits ein Einführungsseminar besucht haben.

Zur Gewährleistung der Interdisziplinarität besteht für Pastorale Dienste in der Regel eine Begrenzung auf 4 Teilnehmerplätze.

Das Seminar wird als Modul für die **Qualifizierung „Moderator ethische Fallbesprechung“** anerkannt.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhauseelsorge** anerkannt.

**Zielgruppe:** Leitende MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen und therapeutischen Bereich

**29.02. - 01.03.2012**

**1.Tag: 10.30 – 17.30 Uhr**

**2.Tag: 09.00 – 16.00 Uhr**

**Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Günter Heimermann, Hildegard Huwe

**Anmeldung:** bis 15.02.2012 bei der Caritas Akademie

**TN-Beitrag:** 190,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke, ohne ÜN (ÜN auf Anfrage)

## Gute Hoffnung – jähes Ende Umgang mit Eltern bei Fehl- und Totgeburt

Wenn die Schwangerschaft mit dem Tod des Kindes endet, wenn das Kind bereits vor, während oder kurz nach der Geburt verstirbt, dann ist dies für Eltern eine äußerst belastende, krisenhafte Situation. Das Sterben eines gerade erst beginnenden Lebens weckt auch bei Hebammen, Krankenschwestern, Ärzten und Seelsorgern, die die Eltern in dieser Zeit begleiten, starke Gefühle von Trauer, Hilflosigkeit, Mitleid; aber auch das Bedürfnis nach Distanz.

Mit diesem Seminartag bieten wir Ihnen die Gelegenheit, hilfreiche Wege des Umgangs mit Eltern und Kind in diesen belastenden Situationen zu entdecken und Hintergrundwissen aufzufrischen. Außerdem können Sie im Austausch erlebter Situationen mit erfahrenen Mitarbeitenden aus anderen Häusern Anregungen und Ermutigung erfahren.

- Eltern kommen ins Krankenhaus – Betreuung bis zur Geburt
- Der Umgang mit dem toten Kind und den trauernden Eltern
- Vorbereitung des Weggehens der Eltern aus dem Krankenhaus (Informationen, Erinnerungsmappe, Bestattung)

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhaus-seelsorge** anerkannt.

**Zielgruppe:** Hebammen, Pflegende, Ärzte, SeelsorgerInnen von Gynäkologischen und Geburtshilflichen Abteilungen

**02.03.2012**

**09.30-16.30 Uhr**

**Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Hildegard Huwe

**Referentin:** Ruth Hermanns, Krankenhauseseelsorgerin, Integrative Kunsttherapeutin, Supervisorin DGSv

**Anmeldung:** bis 16.02.2012 bei der Caritas-Akademie

**TN-Beitrag:** 60,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke

## Koordinator in der Notfallseelsorge

### Aufgaben - Entwicklungen - Perspektiven

In den Bistümern Köln und Essen gibt es für die Kreise und kreisfreien Städte je eine/n katholischen Notfallseelsorgekoordinator. Diese sind als Zielgruppe für dieses Seminar angesprochen. Geplante Themen:

- Aufgaben: Reflexion und Austausch zu den Aufgaben der Koordination ...
- Entwicklungen: PSU und PSNV in Nordrhein-Westfalen; Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen; Kooperationen mit Hilfsorganisationen und muslimischen Notfallbegleitern ...
- Perspektiven: Entwicklungschancen für die Notfallseelsorge in der Spannung zwischen knapper werdenden Ressourcen und hohen Anforderungen ...

Die Themen werden durch die Konferenzen der Koordinatoren vor dem Seminar weiter ergänzt werden.

**Zielgruppe:** Katholische Koordinatoren in der Notfallseelsorge der Bistümer Köln und Essen

**05. - 06.03.2012**

**10.00 – 16.00 Uhr**

**Kardinal-Hengsbach-Haus, Essen**

**Leitung:** Ulrich Slatosch, Klaus Bilstein

**Referent/in:** N.N.

**Anmeldung:** bis 31.01. 2012 beim Referat Polizei-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge

**TN-Beitrag:** 20,00 EUR

## Berührende Sterbebegleitung

- Aufbaukurs -

Wenn wir Menschen in der letzten Lebensphase berühren möchten, müssen wir selber berührbar sein und bleiben. Das ist in der alltäglichen Routine nicht immer leicht. Es erfordert gute Selbstkenntnis, Feinfühligkeit und eine besondere Einstimmung in die Lebenssituation des Anderen, da die übliche Kommunikation mit Worten oft an ihre Grenzen stößt. In diesem Aufbau-seminar werden wir an drei Tagen unterschiedliche Aspekte der Berührenden Sterbebegleitung erleben.

1. **Berührbar werden – Herz und Hand verbinden**
2. **Die Sinne öffnen – Eindruck und Ausdruck neuer Erfahrungswelten**
3. **Den Rhythmen folgen – Einschwingen in die Zeitqualitäten**

Wir werden sinnliche Erfahrungswelten, unterschiedliche Zeitqualitäten und Kommunikation jenseits von Sprache erfahrbar machen, die unsere eigenen Kompetenzen erweitern und Anregungen für die eigene Praxis beinhalten.

**Die Veranstaltung kann nur als Reihe besucht werden.**

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhausseelsorge** anerkannt.

**Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, SeelsorgerInnen, MitarbeiterInnen von Intensivstationen und Hospizen (nur für hauptamtliche MitarbeiterInnen)

**Mo, 12.03.2012**

**Mi, 18.04.2012**

**Mi, 23.05.2012, jeweils 09.30 Uhr – 16.30 Uhr**

**Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Günter Heimermann

**Referentin:** Angelika Weiss, Motopädin

**Anmeldung:** bis zum 27.02.2012 bei der Caritas-Akademie

**TN-Beitrag:** 190,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke



## Moderation Ethischer Fallbesprechung

### - Einführung und Moderation -

Die Moderation ethischer Fallbesprechungen erfordert Kenntnisse in medizinethischer Argumentation und die Fähigkeit, ein Gespräch zu leiten und zu strukturieren. Die Vermittlung beider Aspekte ist Ziel dieses Seminars.

Zunächst wird in die Methode der ethischen Fallbesprechung, die zu Grunde liegenden Prinzipien und in das Instrumentarium der Köln-Nimwegener Leitfragen eingeführt.

Die Moderation ethischer Fallbesprechungen soll anschließend eingeübt und die Moderatorenrolle reflektiert werden. Fragen zur Dokumentation und Implementierung werden erörtert.

Das Seminar wird als Modul für die **Qualifizierung „Moderator ethische Fallbesprechung“** anerkannt.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhausseelsorge** anerkannt.

Zur Gewährleistung der Interdisziplinarität besteht für Pastorale Dienste in der Regel eine Begrenzung auf 4 Teilnehmerplätze.

**Zielgruppe:** Leitende MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen und therapeutischen Bereich

**15.-16.03.2012**

**Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Anja Sickmann, Peter Bromkamp

**Anmeldung:** bis zum 02.03.2012 bei der Caritas-Akademie

**Teilnahmekosten:** 190,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke, ohne ÜN (ÜN auf Anfrage)



## „Wohin steuert die Kirche? Konzeption der Behindertenpastoral in veränderter Zeit“

Kaum ein (Erz-)Bistum, das sich nicht in „Transformationsprozessen kirchlicher Basisstrukturen“ (Bucher) wiederfindet, von denen selbstverständlich auch die Behindertenpastoral nicht unberührt bleibt. Gleichzeitig hat die säkulare Behindertenbewegung in den letzten Jahrzehnten einen Emanzipationsprozess durchlaufen, als dessen eines Ergebnis durchaus die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen gesehen werden kann.

Wie nun konzeptualisiert die Behindertenpastoral unter den wechselvollen Gegebenheiten, mit denen sie sich innerkirchlich auseinandersetzen muss, die Inhalte dieser UN-Konvention? Kommt ihr hierbei eine sozialraumorientierte Ekklesiologie entgegen oder gar das Modell der kleinen christlichen Gemeinschaften?

Die Fachtagung will die aktuellen Herausforderungen in den Blick nehmen, mögliche Umgehensweisen mit diesen beurteilen und Kriterien für das pastorale Handeln unter Rücksichtnahme auf die legitimen Interessen von Menschen mit Behinderungen erstellen.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen in der Pastoral für Menschen mit Behinderung

**19.-22.03.2012**

**Himmelsporten, Würzburg**

**Leitung:** Dr. Simone Bell-D'Avis, Arbeitsstelle der DBK/Köln

Magrita Appelhans, Hildesheim

Andreas Gesing, Arbeitsstelle der DBK/Köln

Michael Knüpper, Osnabrück

Diakon Norbert Koch, Hildesheim

Anne Kunstmann, München

Albin Zeck, Bamberg

Rainer Ziegler, Würzburg

Eine detaillierte Ausschreibung mit Anmeldebogen ist erhältlich bei: Arbeitsstelle Pastoral für Menschen mit Behinderung der Deutschen Bischofskonferenz



## Sucht im Alter – Umgang mit suchtkranken, alten Men- schen in Einrichtungen - Grundlagen -

Alkohol-, Medikamentenabhängigkeit ist allem Anschein zum Trotz auch im höheren Alter verbreitet und wenig „öffentlich“. Sucht im Alter wird häufig „übersehen“ und so werden Betroffene allein gelassen. Auch die professionellen Helfer stehen der Sucht im Alter oft genug hilflos gegenüber: Wie kann, soll, muss ich reagieren, wenn ich vermute dass jemand süchtig oder abhängig ist?

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in das Thema „Sucht im Alter“ und regt dazu an, den eigenen, beruflichen Umgang mit suchtkranken alten Menschen zu reflektieren. Folgende Aspekte werden bearbeitet:

- Was bedeutet eigentlich „Sucht im Alter“?
- Welche Suchterkrankungen gibt es und welche Menschen sind davon betroffen?
- Wie kann ich das Thema im Team einbringen und besprechen?
- Wie reagiere ich als MitarbeiterIn einer Einrichtung?
- Welche Strategien im Umgang mit suchterkrankten alten Menschen sind hilfreich und sinnvoll, welche eher hinderlich?
- Welche Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

**Zielgruppe:** Mitarbeitende aus Einrichtungen, Therapeuten

**21.03.2012**

**09.30 – 16.30 Uhr**

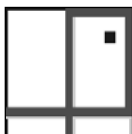
**Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Peter Bromkamp, Hildegard Huwe

**Referentin:** Eva Seibel, Leiterin des Soz. Dienstes,  
Curanum Ennepetal, Suchtberaterin

**Anmeldung:** bis zum 06.03.2012 bei der Caritas-Akademie

**TN-Beitrag:** 60,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke



## Psychoonkologie und Seelsorge – eine Standortbestimmung

Wir wollen an diesem Tag versuchen, die verschiedenen Aspekte der Beziehung von Psychoonkologie und Seelsorge auszuleuchten und zu systematisieren.

Am Vormittag sollen die verschiedenen Ansätze in Impulsreferaten vorgestellt und miteinander in Beziehung gesetzt werden.

Am Nachmittag soll in Workshops an gemeinsamen Fragen gearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht werden. Zum Schluss wird es eine Podiumsdiskussion geben.

Nähere Informationen gibt es demnächst in einem extra Flyer.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhauseelsorge** anerkannt.

**Zielgruppe:** Psychoonkologen, Seelsorger, Ärzte und Pflegende

**17.04.2012**

**10.00 – ca. 16.30 Uhr**

**Uni-Klinik Köln, Forum, Gebäude 42,  
Joseph-Stelzmann-Str. 20**

**Leitung:** Haus Lebenswert und Klinikseelsorge Uni-Klinik Köln

**Referenten:** Prof. Dr. M. Hallek; Dr. E. Weiher; Prof. Dr. T. Roser u. a.

**Anmeldung:** bis 16.03.2012 beim Haus Lebenswert per e-Mail: lebenswert@uk-koeln.de

**TN-Beitrag:** 25,00 EUR; ermäßigt 15,00 EUR

## Impuls und Erfahrungsübungen „Der lange Abschied“

Menschen mit Demenz erleben und empfinden die Prozesse oder Zeitabläufe des Lebens immer weniger, sie verharren im „ewigen Augenblick“ (Jan Wojnar). Für sie gibt es kein gestern und kein morgen – sie leben im Hier und Jetzt. Sie haben ihre eigene, subjektive Realität.

Sie wertschätzend zu begleiten, bedeutet für alle Begleiter die Beziehung und die Kontaktgestaltung in den Vordergrund aller Maßnahmen zu stellen.

Frau B. Döhner wird die TeilnehmerInnen des Hospiztages einladen mit kleinen praktischen Übungen verbale und nonverbale Kommunikationsformen zu erproben.

### **Theater- und Chanson-Programm zum Thema Demenz „Ich bin das noch“**

In diesem Projekt beschäftigt sich Frau Afonin nicht mit den Defiziten; der Fokus ist auf das gerichtet, was bleibt. Sie möchte Mut machen, hinzuschauen, wo Leben nach wie vor sehr lebendig ist.

**Zielgruppe:** haupt- und ehrenamtlich Tätige in der Hospizarbeit

**25.04.2012, 09.00-17.00 Uhr**

**Maternushaus, Köln**

**Leitung:** Ulrich Fink, Diözesanbeauftragter

Martha Wiggermann, Diözesan-Caritasverband

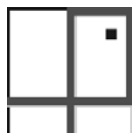
**ReferentInnen:** Beatrice Döhner; Fachdozentin für Gerontopsychiatrie und Gestalttherapeutin, Köln

Petra Afonin, Tübingen;:

Theater und Chanson-Programm zum Thema Demenz

Susanne Hinkelbein / Simone Witte, Klavier

**Anmeldung:** bis 12.03.2012 beim Diözesan-Caritasverband  
Köln, **TN-Beitrag:** 10,00 EUR



## Christliche Schulkultur und pastorale Begleitung

Die Entstehung großer Pflegeschulen und der Einsatz von Seelsorgeteams für mehrere Krankenhäuser haben dazu geführt, dass ehemals klare Zuständigkeiten verloren gegangen sind. In diesem Arbeitskreis sollen durch inhaltliche Impulse und durch Erfahrungsaustausch die pastoralen Dienste unterstützt und zugerüstet werden, die in ihrem Team die Aufgabe der Seelsorge an der Pflegeschule übernehmen.

**Zielgruppe:** Pastorale Dienste, die für Seelsorge an einer Pflegeschule verantwortlich sind

**09.05.2012**

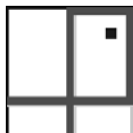
**14.00 – 17.00 Uhr**

**Generalvikariat, 5. Etage, alter Neubau, Raum 2**

**Leitung:** Regina Bannert, Ulrich Fink

**Anmeldung:** bis 25.04.2012 beim Referat für Seelsorge im Gesundheitswesen

**TN-Beitrag:** ohne



## **Wenn Menschen sich mit ihrem Glauben nicht mehr in Kirche beheimatet und „eingemeindet“ erleben.**

Wir Krankenhauseelsorgenden sind immer schon auch Patienten, Angehörigen oder Beschäftigten der Einrichtungen begegnet, die von Kirche und Gemeinde entfremdet sind und leben. Mal gewollt und aktiv entschieden; mal ungewollt oder unbedacht erlitten. Die Begegnungen, Kontakte und Gespräche der letzten Zeit legen den Eindruck nahe, dass es sich aber um ein sich beschleunigendes Phänomen handeln könnte. Zunehmende Kirchenentfremdung, das Bewerten von Skandalen, und viele vermeintlich zunächst erstmal ent-netzende oder ent-heimatende Strukturen in unseren Seelsorgebereichen werden als Ursachen-Beispiele immer öfter ins Feld geführt.

Was erfahren und hören wir wirklich?! Wie bewerten wir unsere Eindrücke?! Und wie gehen wir damit um?! Wie antworten wir – individuell, aber auch konzeptionell?!

Welchen Beitrag leisten wir als Krankenhauseelsorgende!? Können wir im Hier und Jetzt Brücken bauen!? Und wenn welche und wohin – wenn Menschen sich mit ihrem Glauben unbehaust erleben oder zeigen!? Und was lernen wir und unsere Kirche daraus!?

Fragen dieser Art möchten wir zum diesjährigen Diözesantag gerne auf der Basis von kollegialen Impuls-Statements miteinander einmal mit Zeit und Bedacht nachgehen.

**Zielgruppe:** Pastorale Dienste in der Krankenhauseelsorge

**24.05.2012**

**09.00 – 17.00 Uhr**

**Maternushaus Köln**

**Leitung:** Msgr. Rainer Hintzen / Kommission KH-Seelsorge

**Anmeldung:** bis 12.04.2012 bei der Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen

**TN-Beiträge:** 7,00 EUR

## Moderation Ethischer Fallbesprechung

### - Einführung und Moderation -

Die Moderation ethischer Fallbesprechungen erfordert Kenntnisse in medizinethischer Argumentation und die Fähigkeit, ein Gespräch zu leiten und zu strukturieren. Die Vermittlung beider Aspekte ist Ziel dieses Seminars.

Zunächst wird in die Methode der ethischen Fallbesprechung, die zu Grunde liegenden Prinzipien und in das Instrumentarium der Köln-Nimwegener Leitfragen eingeführt.

Die Moderation ethischer Fallbesprechungen soll anschließend eingeübt und die Moderatorenrolle reflektiert werden. Fragen zur Dokumentation und Implementierung werden erörtert.

Das Seminar wird als Modul für die **Qualifizierung „Moderator ethische Fallbesprechung“** anerkannt.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhauseelsorge** anerkannt.

Zur Gewährleistung der Interdisziplinarität besteht für Pastorale Dienste in der Regel eine Begrenzung auf 4 Teilnehmerplätze.

**Zielgruppe:** Leitende MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen und therapeutischen Bereich

**20. – 21. 06. 2012**

**1.Tag: 10.30 – 17.30 Uhr**

**2.Tag: 09.00 – 16.00 Uhr**

**Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Ulrich Fink, Regina Bannert

**Anmeldung:** bis zum 06.06.2012 bei der Caritas-Akademie

**TN-Beitrag:** 190,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke, ohne ÜN (ÜN auf Anfrage)



## Studienwerkstatt Medizinethik im Gesundheitswesen

Untergruppen aus dem Arbeitskreis Medizinethik erarbeiten in Projektgruppen Themen zur fachlichen Diskussion. Die daraus entstandenen Beiträge werden in der Studienwerkstatt vorgestellt und auf ihre praktische Verwendung hin diskutiert.

Die genaue Themenauswahl wird beim Treffen des Arbeitskreises im Dezember festgelegt.

Darüber hinaus bietet eine Ideenbörse die Möglichkeit, Materialien zum Einsatz in Ethik-Komitees, Seminaren etc. wie

- Filme,
- Bücher,
- Bilder,
- Methoden etc.

zu sichten und neue Ziele zu reflektieren.

**Zielgruppe:** Pastorale Dienste als Dozenten in Ethikseminaren der Ärzteaus- und -fortbildung, als Mitglieder von Ethik-Komitees

**28.(09.00-21.00 Uhr)- 29.06.2012 (09.00-13.00 Uhr)**  
**Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg**

**Leitung:** Team der Ethikbeauftragten

**Referent/in:** N.N.

**Anmeldung:** bis 14.05.2012 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

**TN-Beitrag:** 130,00 EUR

Pastorale Dienste des EBK: siehe Weiterbildungsordnung für AK Mitglieder gilt die gleiche Regelung

## Grundtypen ethischen Argumentierens

Dieses Seminar im Rahmen der Qualifizierung zum Moderator für Ethische Fallbesprechung verfolgt folgende Ziele: Die Teilnehmer

- werden sich ihres eigenen ethischen Argumentierens bewusst.
- kennen die verschiedenen Grundtypen ethischer Argumentation
- analysieren Werte- und Normenkonflikte in konkreten Fallsituationen
- reflektieren ihre persönliche Werteargumentation und bringen diese in Verbindung mit moralphilosophischen Konzepten.

Dabei wird im Seminarverlauf auf folgende Inhalte eingegangen: Grundtypen ethischen Argumentierens (Deontologie, Teleologie, Utilitarismus, Prinzipienethik, Care Ethik). Das prinzipienethische Konzept wird als moralphilosophischer Hintergrund der ethischen Fallbesprechung vertieft.

Das Seminar wird als Modul für die **Qualifizierung „Moderator ethische Fallbesprechung“** anerkannt.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhausseelsorge** anerkannt.

**Zielgruppe:** Leitende MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen und therapeutischen Bereich

**03.07.2012**

**09.30 – 16.30 Uhr**

**Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Ulrich Fink

**Anmeldung:** bis zum 19.06.2012 bei der Caritas-Aakdemie

**TN-Beitrag:** 95,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke

# Seminar

## Sterbebegleitung

### **Berührende Sterbebegleitung**

- Basistag -

Wenn Worte nichts mehr sagen und die sprachliche Kommunikation an ihre Grenzen stößt, spüren Helfende oft Hilflosigkeit.

Gibt es neben der Sprache noch andere Möglichkeiten, den Sterbenden zu erreichen und mit ihm /ihr in Verbindung zu bleiben?

Die Sinne, im Besonderen das Hören und das Fühlen, sind die ersten Kommunikationswege, die sich ausbilden und die letzten die erlöschen. An diesem Seminartag werden Wege aufgezeigt und erfahren, wie wir über die Sinne in Beziehung bleiben können. Wir erleben unsere eigene Berührbarkeit und unsere Wirkung auf andere.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhausseelsorge** anerkannt.

**Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, SeelsorgerInnen, MitarbeiterInnen von Intensivstationen und Hospizen (nur für hauptamtliche MitarbeiterInnen)

**11.07.2012**

**09.30 Uhr – 16.30 Uhr**

**Caritas-Akademie, Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Günter Heimermann

**Referentin:** Angelika Weiss, Motopädin

**Anmeldung:** bis zum 27.06.2012 bei der Caritas-Akademie

**TN-Beitrag:** 60,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke

# Begegnungstage Sehbehindertenseelsorge

## Spuren des Glaubens entdecken

Gemeinsam mit dem Katholischen Blindenwerk laden wir wieder Menschen mit und ohne Sehbehinderung zu unseren Begegnungstagen ein.

Wir wollen die Spuren des Glaubens in der Stadt Köln und in unserem eigenen Leben suchen. Einige dieser Glaubenszeugen sind in der Stadt Köln in Stein gemeißelt, andere finden sich in Erzählungen und Geschichten wieder. Aber auch in unserem eigenen Leben gibt es solche Spuren des Glaubens, die es zu entdecken gilt.

Am Sonntag wollen wir dann gemeinsam im Kölner Dom den Gottesdienst feiern und so unseren Glauben mit anderen teilen.

Natürlich wird auch genug Zeit zum gemütlichen Beisammensein sein.

**Zielgruppe:** Menschen mit und ohne Sehbehinderung

**Freitag, 17.08., 17 Uhr – Sonntag, 19.08.2012, 14 Uhr**  
**Maternushaus, Köln**

**Leitung und Information:** Andreas Gesing, Tel. 0221/  
1642-1771

**Anmeldung:** bis 01.07.2012 im Referat Behindertenseelsorge  
**TN-Beitrag:** 35,00 Euro (Zuschuss möglich)

## Helpen Sie mir, meine Patientenverfügung zu schreiben?

- Praxisseminar zur Beratung -

Immer mehr Menschen möchten für sich ihre Patientenverfügung erstellen. Viele unterschiedliche Formulare, rechtliche Voraussetzungen, medizinische Unkenntnis können dabei verunsichern. Hilfreich können hier Berater/innen sein, die diesen Prozess begleiten. Wenn Menschen sich in dieser Situation an Sie wenden, ist es wichtig, die juristischen Grundlagen zu kennen, unterschiedliche medizinische Vorgänge zu wissen, herauszufinden, welche ethisch/religiösen Vorstellungen über Krankheit, Sterben, Tod dem Anfragenden wichtig sind.

Das Seminar möchte möglichst praktisch Hilfestellung geben, wie Menschen bei der Abfassung einer Patientenverfügung unterstützt und begleitet werden können.

Das Seminar wird als Modul für die **Qualifizierung „Moderator ethische Fallbesprechung“** anerkannt.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhausseelsorge** anerkannt.

**Zielgruppe:** Leitende in der Pflege, Pastorale Dienste, SozialarbeiterInnen

**12. – 13.09.2012**

**1.Tag: 10.30 – 17.30 Uhr**

**2.Tag: 09.00 – 16.00 Uhr**

**Caritas-Akademie, Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Regina Bannert, Ulrich Fink

**Anmeldung:** bis zum 28.08.2012 bei der Caritas-Akademie

**TN-Beitrag:** 190,00 EUR inkl. Pausengetränke und Verpflegung ohne ÜN (ÜN auf Anfrage)

## Berührende Augenblicke

Marte Meo in der Sterbebegleitung

Kranke und sterbende Menschen brauchen Unterstützung, weil sie vieles nicht mehr aus eigener Kraft können und sie brauchen andere Menschen, die ihre Signale lesen und sie darin unterstützen, Gedanken, Gefühle und Impulse auszudrücken.

Marte Meo nutzt die Kraft der Bilder im Videofilm und eröffnet die Möglichkeit zu sehen, zu hören und zu folgen. Im Film wird erkennbar, wie es gelingt, in angeleiteten Situationen gut zu kooperieren und den sterbenden Menschen so wahrzunehmen und so auf ihn einzugehen, dass tiefes Verstehen Türen zu seiner inneren Welt öffnet.

Marte Meo wurde in den siebziger Jahren von der Niederländerin Maria Aarts entwickelt und ist mittlerweile in über dreißig Ländern verbreitet.

**Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, SeelsorgerInnen, MitarbeiterInnen von Intensivstationen und Hospizen

**12.09.2012**

**09.30 - 16.30 Uhr**

**Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Günter Heimermann

**Referentin:** Angelika Weiss, Motopädin

**Anmeldung:** bis zum 28.08.2012 bei der Caritas-Akademie

**TN-Beitrag:** 60,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke



## Ein Gläschen in Ehren kann niemand verwehren? !

### Zieloffene Arbeit mit suchtkranken Menschen in Alten- und Pflegeheimen

Menschen mit Suchtproblemen bringen Pflegende wie auch Institutionen schnell an ihre Grenzen, wenn es um den Umgang mit diesen Bewohnern geht. Oft sind sich alle Fachkräfte einig, dass Suchtmittelabstinenz das Beste ist, was ein Betroffener für sich erreichen kann. Aus unterschiedlichsten Gründen ist dies aber für viele Suchtkranke nicht erstrebenswert. Auch ältere Menschen bilden hier keine Ausnahme. Dabei sind sie häufig nicht unmotiviert, sondern ambivalent. Aus ihrer Sicht gibt es gute Gründe für und gegen eine Verhaltensänderung. Diese gilt es zu entdecken.

Das Seminar beschäftigt sich mit den Handlungsansätzen der klassischen Suchtkrankenhilfe und denen des kontrollierten Trinkens. Vorgestellt werden Konzepte von Einrichtungen, die mit z.T. chronisch abhängigen Pflegebedürftigen einen selbstbestimmten Umgang mit Suchtmitteln erarbeiten.

- Riskanter Alkoholkonsum im höheren Lebensalter
- Grundlagen „Motivierender Gesprächsführung“
- Kurzinterventionen
- Zieloffene Suchtarbeit
- „Kontrolliertes Trinken“ - Gruppen- und Einzelprogramme
- Grenzen selbstbestimmten Handelns

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhausseelsorge** anerkannt.

**Zielgruppe:** Leitende Mitarbeiter im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen und therapeutischen Bereich

**18.09.2012**

**09.30 – 16.30 Uhr**

**Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Hildegard Huwe, Peter Bromkamp

**Referent:** York Sommereisen, Sozialarbeiter und Suchtreferent beim Rheinischen Verein für Katholische Arbeiterkolonien

**Anmeldung:** bis 31.08.2012 bei der Caritas-Akademie

**TN-Beitrag:** 60,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke

## Moderation Ethischer Fallbesprechung

Wir bieten für Moderatoren Ethischer Fallbesprechung die Möglichkeit an, aus der Praxis entstehende Fragen mit qualifizierter Begleitung zu klären. Es wird ausschließlich an Praxismaterial gearbeitet, das die Teilnehmer selbst einbringen.

### Folgende Aspekte sollen reflektiert werden:

- Konkrete Moderationsprozesse von Ethischen Fallbesprechungen
- Werte- und Normenkonflikte in Ethischen Fallbesprechungen
- Implementierung, Rahmenbedingungen, Verfahren
- Der eigene Umgang mit dem Instrumentarium
- Der eigene Moderationsstil
- Die Rolle als Moderator in den Einrichtungen

Das Seminar wird als Modul für die **Qualifizierung „Moderator ethische Fallbesprechung“** anerkannt.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhauseelsorge** anerkannt.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen, therapeutischen oder sozialen Bereich, die einen Auftrag zur Moderation von Ethischen Fallbesprechungen ausüben.

**20.09.2012, 9.30 – 12.00 Uhr, Coach: Hildegard Huwe**

**20.09.2012, 14.00 – 16.30 Uhr, Coach: Hildegard Huwe**

**Generalvikariat Köln, Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Konferenzraum**

**Anmeldung:** bis zum 20.08.2012 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

**TN-Beitrag:** 50,00 EUR je Sitzung



## „Alter(n) anerkennen und gestalten“ Perspektiven einer gerontologischen Ethik

Bilder vom Alter und vom Altern prägen unsere Haltungen und bestimmen die Pflege und Betreuung alter Menschen. Dieser Tag will die individuellen Bilder des Alters und des Alterns nicht nur wahrnehmen, sondern auch auf ihren ethischen Gehalt hin befragen.

Was ist ethisch vertretbar, wenn sich Pflege zwischen Selbstbestimmung und Abhängigkeit, Begrenztheit und Freiheit, Eigensinnigkeit und Standards verantworten muss, oder: Soll ich einfach so pflegen, wie ich später selber einmal gepflegt werden möchte?

Auf die Auseinandersetzung mit gängigen Alterstheorien folgt schließlich die Konkretisierung professionellen Handelns hin auf drei zentrale Themenbereiche:

- Vermeidung von Fixierung
- Palliative Care in der stationären Altenhilfe
- Zwischen meinen Ansichten vom Alter(n) und denen der Bewohner

**Zielgruppe:** Mitarbeiter und Pflegenden in der ambulanten und stationären Altenhilfe Wohnbereichsleitungen, Pflegedienstleitungen, Einrichtungsleitungen

**26.09.2012**

**9.30 – 16.30 Uhr**

**Caritas-Akademie, Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Hildegard Huwe, Peter Bromkamp

**Referent:** Dr. Hans-Martin Rieger, ev. Theologe, Privatdozent (Ethik und Theologie) an der Universität Jena  
weitere Referenten angefragt

**Anmeldung:** bis 12.09.2012 bei der Caritas-Akademie

**TN-Beitrag:** 95,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke

## Wohl tun / Schaden vermeiden

Dieses Seminar gehört zur Qualifizierung zum Moderator für Ethische Fallbesprechung.

Wohltun und Schaden vermeiden sind zwei der vier grundlegenden medizinethischen Prinzipien nach Beauchamp / Childress. Sie stehen in spannungsreicher Polarität zum Respekt vor der Autonomie des Patienten/ Pflegebedürftigen. Von besonderer Bedeutung ist die Analyse dieser Prinzipien in der ethischen Fallbesprechung, wenn es nur wenige Hinweise auf den (mutmaßlichen) Willen des Patienten / Bewohners gibt. Die Wohltuns-Schadens-Analyse wird in Beziehung gesetzt zur Debatte um die Beurteilung von Lebensqualität versus Lebenswert.

Das Seminar wird als Modul für die **Qualifizierung „Moderator ethische Fallbesprechung“** anerkannt.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhausseelsorge** anerkannt.

**Zielgruppe:** Leitende MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen und therapeutischen Bereich

**25. 10. 2012**

**09.30 - 16.30 Uhr**

**Caritas-Akademie, Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Regina Bannert, Anja Sickmann

**Anmeldung:** bis 11.10.2012 bei der Caritas-Akademie

**TN-Beitrag:** 95,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke



## Ein Jahr Rahmenkonzept

### - Ein Praxis-Check -

Die Veröffentlichung des Rahmenkonzepts für die Polizeiseelsorge im Jahre 2011 hat die Arbeit nicht neu definiert, sondern vielmehr versucht, aus der Praxis der Arbeit der vergangenen Jahre Maßstäbe und Richtlinien für das weitere Handeln zu setzen.

Der Studientag soll dazu dienen, innezuhalten und das eigene Handeln zu überprüfen und reflektieren.

Wie sieht mein persönlicher Arbeitsalltag in der Polizeiseelsorge aus? Wie bin ich in Rolle und Person in der jeweiligen Behörde akzeptiert? Wo stoße ich an Grenzen? Worin liegt „mein Erfolg“ als Polizeiseelsorger? Wo erlebe ich kollegiale Unterstützung?

Zusammen mit einem/einer Supervisor/Supervisorin werden wir uns als Gruppe der Polizeiseelsorger diesen Fragen stellen, um auch für die Zukunft weitere Sicherheit für unser Handeln zu gewinnen.

**Zielgruppe:** Pastorale Dienste in der Polizeiseelsorge im Erzbistum Köln

**26.10.2012**

**09.30 – 16.00 Uhr**

**Generalvikariat, Barockschlösschen**

**Leitung:** Rainer Dürscheid, Referatsleiter

**Referent:** N.N.

**Anmeldung:** direkt beim Referatsleiter

## Moderation Ethischer Fallbesprechung - Einführung und Moderation -

Die Moderation ethischer Fallbesprechungen erfordert Kenntnisse in medizinethischer Argumentation und die Fähigkeit, ein Gespräch zu leiten und zu strukturieren. Die Vermittlung beider Aspekte ist Ziel dieses Seminars.

Zunächst wird in die Methode der ethischen Fallbesprechung, die zu Grunde liegenden Prinzipien und in das Instrumentarium der Köln-Nimwegener Leitfragen eingeführt.

Die Moderation ethischer Fallbesprechungen soll anschließend eingeübt und die Moderatorenrolle reflektiert werden. Fragen zur Dokumentation und Implementierung werden erörtert.

Das Seminar wird als Modul für die **Qualifizierung „Moderator ethische Fallbesprechung“** anerkannt.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhausseelsorge** anerkannt.

Zur Gewährleistung der Interdisziplinarität besteht für Pastorale Dienste in der Regel eine Begrenzung auf 4 Teilnehmerplätze.

**Zielgruppe:** Leitende MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen und therapeutischen Bereich

**06. – 07. 11. 2012**

**1.Tag: 10.30 – 17.30 Uhr**

**2.Tag: 09.00 – 16.00 Uhr**

**Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Hildegard Huwe, Anja Sickmann

**Anmeldung:** bis 23.10.2012 bei der Caritas-Akademie

**TN-Beitrag:** 190,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke, ohne ÜN (ÜN auf Anfrage)

## Seelsorge in Hospiz und Palliativbereich (SAPV/ AAPV)

### Krankheit – Tod – Trauer in Familiensystemen

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, Menschen in der letzten Lebensphase und deren Angehörige als Teil eines Familiensystems wahrzunehmen und dadurch das seelsorgerliche Interventionspektrum zu erweitern.

Wir arbeiten entlang der eigenen Biographie hin zur professionellen Rolle. Durch Vortrag, Austausch und Aufstellungsarbeit werden die für einen professionellen Verstehensprozess relevanten Familienthemen in den Blick genommen, wie z. B.

- Familie als Ordnung aus Systemen
- Familie als Konstrukteurin ihrer Wirklichkeit
- Familie als Hüterin ihrer Geheimnisse und Tabus
- Familie als Ressource.

An Fallbeispielen werden Möglichkeiten und Grenzen seelsorgerlicher Interventionen angesichts der Familiendynamiken von Patienten und deren Angehörigen ausgelotet.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhausseelsorge** anerkannt.

**Zielgruppe:** Pastorale Dienste in Krankenhaus, Hospiz sowie in ambulanter und spezieller Palliativversorgung (AAPV/ SAPV)

**12. – 14.11.2012**

**Montag 10.00 Uhr bis Mittwoch 17.00 Uhr**

Geistl. Zentrum der Schwestern vom Guten Hirten, Bad Honnef

**Leitung/ Referent:** Ulrich Fink

**Referentin:** Dipl. Psych. Gertrud Ganser, Systemische Therapeutin und Supervisorin SG, Referentin in der Ehe- und Familienpastoral

**Anmeldung:** bis 01.10.2012 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

**TN-Beitrag:** 220,00 EUR

# Fortbildungstag

## Notfallseelsorge

### Notfallseelsorge für Kinder

#### Eine besondere Herausforderung

In den Einsätzen der Notfallseelsorge begegnen wir überdurchschnittlich häufig Kindern- und Jugendlichen und werden um Krisenintervention und seelsorgliche Hilfe gebeten. Dabei gibt es immer wieder auch Einsätze, die eine besondere Problematik oder Herausforderung an unsere Kompetenz darstellen, sei es durch das auslösende Ereignis oder die familiäre oder psychische Situation des Kindes.

In dem Seminartag geht Pater Dr. Jürgen Langer den Fragen der Versorgungsqualität und Konzeption von Notfallseelsorge an Kindern und Jugendlichen anhand von Fallbeispielen nach und verdeutlicht dabei die Erfahrungen und den Ansatz aus der NFS Bonn/Rhein-Sieg-Kreis.

Der Fortbildungstag wendet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Notfallseelsorgesysteme innerhalb des Erzbistums Köln.

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter/innen von Notfallseelsorgesystemen innerhalb des Erzbistums Köln

**13.11.2012**

**10.00 – 16.00 Uhr**

**Erzbischöfliches Priesterseminar, Köln**

**Leitung:** Klaus Bilstein

**Referent/in:** Pater Dr. Jürgen Langer, CSsR, Pastoralpsychologe, Systemischer Therapeut (DGSF)

**Anmeldung:** bis 30.09.2012 beim Referat Polizei-, Feuerwehr und Notfallseelsorge



# Seminar Sterbebegleitung

## Berührende Sterbebegleitung

- Praxistag -

Berührende Sterbebegleitung erfordert Präsenz, Feinfühligkeit und Offenheit. Diese innere Haltung in den alltäglichen Herausforderungen beizubehalten ist eine große Herausforderung.

Der Praxistag bietet die Möglichkeit, die eigenen Kraftquellen wieder aufzuspüren und aufzutanken, Erlebtes und Erfahrenes aus der berührenden Sterbebegleitung mit anderen zu teilen und neue Impulse für die Praxis zu erhalten.

Dieser Tag ist als Vertiefung gedacht für alle diejenigen TeilnehmerInnen, die einen Einführungs- oder Aufbaukurs in berührender Sterbebegleitung besucht haben.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhausseelsorge** anerkannt.

**Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, SeelsorgerInnen, MitarbeiterInnen von Intensivstationen und Hospizen (nur für hauptamtliche MitarbeiterInnen)

**14.11.2012**

**09.30 – 16.30 Uhr**

**Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Günter Heimermann

**Referentin:** Angelika Weiss, Motopädin

**Anmeldung:** bis zum 31.10.2012 bei der Caritas-Akademie

**TN-Beitrag:** 60,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke

## Medizinethik im Gesundheitswesen Arbeitssitzung

Der "Medizinethische Arbeitskreis" versteht sich als Forum zur Förderung der ethischen Aus- und Fortbildung von Ärzten, Pflegenden und Berufsgruppen im Gesundheitswesen. Inhalte und Fragen, die in der Arbeit mit Ethik-Komitees und Ethischen Fallbesprechungen auftauchen, sowie die Seminargestaltung von Studententagen für Medizinstudenten im PJ stehen dabei im Mittelpunkt. Die Ziele des Arbeitskreises sind:

- Konzeptionelle Entwicklung medizinethischer Seminare
- Fachlicher Austausch über die Arbeit in Ethik-Komitees und Ethischen Fallbesprechungen
- Qualitätsentwicklung von Seminaren für Medizinstudenten im PJ
- Fortbildung der pastoralen Dienste, die selbst Seminare durchführen
- Fortentwicklung und sinnvolle Koordination des Angebots; gegebenenfalls Anpassung des Angebots an neue Approbationsordnungen in der Arztausbildung.

In Projektarbeiten werden Arbeitsmaterialien für medizinethische Seminare zusammengestellt und diskutiert. Der Kreis ist offen für interessierte Pastorale Dienste, die in der konkreten Fortbildungsarbeit für Ärzte und Medizinstudenten, sowie als Mitglieder von Ethik-Komitees tätig sind.

**Zielgruppe:** Dozenten, Pastorale Dienste an Akademischen Lehrkrankenhäusern und in Ärztefortbildung sowie als Ethik-Komiteemitglieder

**23.11.2012**

**09.30-12.30 Uhr**

**Generalvikariat, Gr. Sitzungsraum 5. Etage**

**Leitung:** Ulrich Fink und Team der Ethikbeauftragten

**Anmeldung:** bis 02.11.2012 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

**TN-Beitrag:** kein

## Klinische Ethik und die Themen der Pflege

In der alltäglichen klinischen Praxis sind Pflegenden mit ethischen Themen konfrontiert. Hierzu gehören häufig Fragen zur Gestaltung des Lebensendes von Patienten sowie zur künstlichen Ernährung. In diesen Situationen sind es die Pflegenden, die die Fragen, Meinungen und Wahrnehmungen von Patienten und ihren Familien kennen. Für sie stellt sich damit die konfliktreiche Frage, welche Ansprüche an ein fürsorgliches Handeln legitim sind, das die Haltungen aller Beteiligten ernst nimmt. Diese Frage erhält noch mehr Gewicht, wenn im Team moralischer Stress entsteht, weil es unterschiedliche oder sogar widersprüchliche Auffassungen darüber gibt, was zu tun sei.

Wir werden uns in diesem Seminar mit den pflegerischen Anliegen beschäftigen, die eine ethische Seite haben und konkrete Lösungsmöglichkeiten von uns fordern. Hierzu werden verschiedene Instrumente wie die ethische Fallbesprechung vorgestellt sowie Methoden zur Klärung eines „moralischen Unbehagens“ ausprobiert.

**Zielgruppe:** Pflegenden, die in Klinischen Ethikkomitees mitarbeiten oder die Mitarbeit anstreben und Unterstützung bei der Bearbeitung von Ethischen Fragestellungen in der Alltagspraxis suchen

**28.11.2012**

**09.30 - 16.30 Uhr**

**Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Hildegard Huwe

**Referentin:** Dr. phil. Helen Kohlen, Juniorprofessorin an der PTh Vallendar, Soziologin und Krankenschwester, Gründungsmitglied der Arbeitsgruppe Ethik und Pflege der Akademie für Ethik in der Medizin

**Anmeldung:** bis 14.11.2012 bei der Caritas-Akademie

**TN-Beitrag:** 95,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke

## Moderation Ethischer Fallbesprechung

### - AufbauSeminar / Training-

Dieses Seminar spricht erfahrene Moderatoren ethischer Fallbesprechung an und bietet ihnen die Möglichkeit, mehr Sicherheit zu gewinnen. Training steht im Vordergrund. Ein vertieftes Verständnis ethischer Fragestellungen und eine größere Sicherheit in der Moderatorenrolle sollen erarbeitet werden.

Voraussetzung: Die Teilnehmer sollen bereits ein Einführungsseminar besucht haben.

Das Seminar wird als Modul für die **Qualifizierung „Moderator ethische Fallbesprechung“** anerkannt.

Das Seminar wird als Modul für den **Aufbaukurs Krankenhauseelsorge** anerkannt.

Zur Gewährleistung der Interdisziplinarität besteht für Pastorale Dienste in der Regel eine Begrenzung auf 4 Teilnehmerplätze.

**Zielgruppe:** Leitende MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen und therapeutischen Bereich

**05. – 06. 12.2012**

**1.Tag: 10.30 – 17.30 Uhr**

**2.Tag: 09.00 – 16.00 Uhr**

**Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)**

**Leitung:** Hildegard Huwe, Anja Sickmann

**Anmeldung:** bis 21.11.2012 bei der Caritas-Akademie

**TN-Beitrag:** 190,00 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke, ohne ÜN (ÜN auf Anfrage)

# Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen im Erzbistum Köln

Referat  
Seelsorge  
im Gesundheits-  
wesen  
... Seite 40

Krankenhauseelsorge  
...Seite 42

Altenheimseelsorge  
...Seite 49

Ethik im  
Gesundheitswesen ...Seite 52

Hospizseelsorge  
...Seite 57

Referat Behinderten- u. Psychiatrieseelsorge ... Seite 58  
Arbeitsstelle Pastoral für Menschen  
mit Behinderung der DBK ... Seite 61  
Pastoral für Hörgeschädigte ... Seite 63

Referat  
Polizei-, Feuer-  
wehr- und  
Notfall-  
seelsorge

Polizeiseelsorge ...Seite 65

Feuerwehrseelsorge

Notfallseelsorge ...Seite 67

Seelsorge im Strafvollzug ...Seite 68

# Seelsorge im Gesundheitswesen



**Msgr. Rainer Hintzen**

Dipl.Theol., Supervisor (DGSv)  
Abteilungsleiter  
Fon: 0221 - 1642 - 1552



**Peter Bromkamp**

Referent Altenheimseelsorge  
Dipl.Rel.Päd., Dipl.Sozialgerontologe  
Berater für Ethik im Gesundheitswesen  
Fon: 0221 - 1642 - 1534  
peter.bromkamp@erzbistum-koeln.de



**Gisela Hehn**

Sekretariat  
Fon: 0221 - 1642 - 1549  
Fax: 0221 - 1642 - 1556  
gisela.hehn@erzbistum-koeln.de



**Ursula Lutsche**

Sekretariat  
Fon: 0221 - 1642 - 1553  
Fax: 0221 - 1642 - 1556  
ursula.lutsche@erzbistum-koeln.de

[krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de](mailto:krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de)

[www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)  Seelsorge

**W**ir bringen Sie in Kontakt mit den Erfahrungen anderer Pastoraler Dienste und schauen mit Ihnen, wie Sie davon profitieren können.

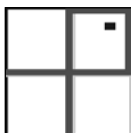
**W**ir suchen mit Ihnen nach den für Sie und Ihre Situation richtigen und möglichen Wegen in der Krankenhaus-, Hospiz- und Altenheimseelsorge.

**W**ir gehen mit Ihnen in Klausur, wenn Sie Ihre Arbeit reflektieren und neue Perspektiven entwickeln möchten.

**W**ir helfen Ihnen in der „Pilotphase“, wenn Sie Felder neu angehen möchten (z.B. IBF-Maßnahmen, Übernahme von Unterricht an Pflegeschulen, Aufbau von PJ-Arbeit, Organisation von Krankenhaus-, Hospiz- und Altenheimseelsorge vor Ort).

**W**ir bezuschussen Bildungsmaßnahmen wie berufsethische Bildungsveranstaltungen, ein- und mehrtägige Seminare, Einkehrtage und religiöse Besinnungstage.

**W**ir informieren Sie über die auf dem Markt befindlichen und uns bekannten Materialien.



### Kommission

Dem Leiter des Referats Seelsorge im Gesundheitswesen der HA Seelsorge im Erzbischöflichen Generalvikariat Köln ist die Kommission Krankenhaus-Seelsorge zugeordnet. Die Kommission Krankenhaus-Seelsorge wird aus gewählten Regionalbeauftragten der Pastoralen Dienste im Krankenhaus im Erzbistum Köln gebildet.

#### Region Bonn



#### **Andreas Groß, GR**

Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH  
Dr.-Goldbogen-Str. 3, 51545 Waldbröl  
Fon: 02291-82-2419  
mobil: 0177/8078553  
andreasgross@email.de



#### **Hans-Bernd Hagedorn, PR**

Neurologisches ReHa-Zentrum Godeshöhe e.V.  
Waldstr. 2-10  
53177 Bonn  
Fon: 0228 - 381-0  
hans-bernhard.hagedorn@erzbistum-koeln.de



#### **Ralf Sperling, PR**

Universitätskliniken Bonn  
Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn  
Fon: 0228 – 287-11025  
Fax: 0228 – 287-11466  
Ralf.Sperling@ukb.uni-bonn.de

#### Region Wuppertal



#### **Gisela Frommann, GR**

Städt. Krankenhaus  
Gotenstr. 1, 42653 Solingen  
Fon: 0212 - 547-2920  
Fax: 0212 - 547-2919  
frommann@klinikumsolingen.de



#### **Bernhard Uedelhoven, Pfr.**

Kath. Krankenhausseelsorge  
im Stadtdekanat Wuppertal  
Laurentiusstr. 7, 42103 Wuppertal  
Tel. 0202 - 42969674, Fax: 0202 - 4296977  
E-Mail: info@kath-khs-wuppertal.de

# Krankenhaus Seelsorge

## Region Düsseldorf

### **Amrai Hoischen, GR**

Therapieklinik St. Mauritius  
Stümperstr. 111, 40670 Meerbusch  
Fon: 02159- 679-5037  
amraihoischen@gmx.de



### **Johannes Westerdick, PR**

Fachklinik Rhein/Ruhr  
Auf der Rötsch 2, 45219 Essen  
Tel. d.: 02054/882191  
westerdick@frr.de



## Region Köln

### **Franz-Josef Haas, Pfr.**

Klinikum Leverkusen  
Am Gesundheitspark 11  
51371 Leverkusen-Schlebusch  
Fon und Fax: 0214-132576  
haas@klinikum-lev.de



### **Mechthild Grewelding, PR**

Krankenhaus d. Augustinerinnen,  
Jakobstr. 27-31, 50678 Köln, Fon: 0221-3308-0  
St. Antonius-Krankenhaus,  
Schillerstr. 23, 50968 Köln, Fon: 0221-3793-0  
mechthild.grewelding@erzbistum-koeln.de



### **Sigrid Jedlitzke, GR**

Aggertalklinik Engelskirchen,  
Am Sondersiefen 18, 51766 Engelskirchen  
St. Josef-Krankenhaus,  
Wohlandstr. 30, 51766 Engelskirchen  
Fon: 02263/93-0 oder 4214  
sigrid.jedlitzke@erzbistum-koeln.de



# KH-Seelsorge regional

## Region Bonn



**Termine 2012: jeweils 14 – 17 Uhr**

**Montag, 19. März, St. Josef-Hospital Troisdorf mit Msgr. Rainer Hintzen**

Geistlicher Impuls und kollegialer Austausch,  
Schwerpunktthema: Krankenhauseelsorge in der Region und im Erzbistum Köln

**Dienstag, 12. Juni, Marien-Hospital Euskirchen**

Geistlicher Impuls und kollegialer Austausch  
aktuelles Schwerpunktthema

**Mittwoch, 12. September**

**Ev. Waldkrankenhaus Bonn-Bad Godesberg**

Geistlicher Impuls und kollegialer Austausch  
aktuelles Schwerpunktthema

**Donnerstag, 15. November, Universitätsklinik Bonn**

Geistlicher Impuls und kollegialer Austausch  
aktuelles Schwerpunktthema

## Region Düsseldorf



**Ort für alle Veranstaltungen:  
Uniklinik Düsseldorf Konferenzraum I,  
Raum 17/21 im Versorgungsbereich der  
Uniklinik von 09.30 – 12.30 Uhr**

**09.02.2012**

Einkehrvormittag mit Dr. Gunther Fleischer

**15.03.2012**

Seelsorge und Zertifizierung. Ref.: Sandra Enewoldsen, Qualitätsmanagerin an den Märkischen-Kliniken

**23.08.2012**

Umgang mit dementen Patienten Ref.: Jutta Giersch, Mitarbeiterin im Demenz-Zentrum NRW Düsseldorf

**04.10.2012**

Wann ist der Mensch tot? Hirntoddiagnostik und Transplantationsmedizin. Ref.: Sören Melsa, Facharzt für Chirurgie und Koordinator für Organtransplantationen

**06.12.2012**

Umgang mit An- und Zugehörigen.  
Ref.: Margit Schröer Dipl.-Psych.



## Region Wuppertal

### Termine der Treffen der Regionalrunde Wuppertal/Solingen/Remscheid in 2012:

#### noch keine neuen Termine

jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr. Der Ort steht noch nicht fest.

## Region Köln



### 02. 02. 2012, 09.30 Uhr – 12.00 Uhr Priesterseminar/ Köln-Innenstadt

Thema: „Krankenhausseelsorge ist erreichbar und präsent“!? - Konzepte und Zukunft der seelsorglichen Rufbereitschaft in Stadt- und Kreisdekanaten der Region im kollegialen Gespräch... .

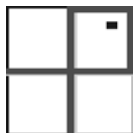
### 17. 04. 2012, 10.00 Uhr – 16.30 Uhr Unikliniken Köln

Psychoonkologie und Seelsorge – eine Standortbestimmung  
Eine Veranstaltung der kath. und ev. Seelsorge an der Uniklinik Köln zusammen mit Haus Lebenswert (Anmeldeformalitäten und nähere Einzelheiten in diesem Heft unter dem angegebenen Termin)

### 27. 09. 2012, 09.30 Uhr – 12.00 Uhr Priesterseminar/ Köln-Innenstadt

Thema: noch offen für Aktuelles

Anmeldungen für den 2.2. und 27.9. 2012 bitte an Mechthild Grewelding Tel.: 0221-216260 (AB) mechthild.grewelding@erzbistum-koeln.de



## Grundlagenkurs Krankenhaus-Seelsorge

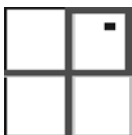
seit 1978 bietet das Erzbistum Köln in Zusammenarbeit mit anderen Bistümern für angehende oder gerade gestartete hauptamtliche pastorale Dienste eine praxisbezogene Einführung in das Feld der Krankenhauseelsorge an.

Pastorale Dienste in einem Krankenhaus arbeiten in Beziehungen zu Kranken, deren Angehörigen und im Krankenhaus Tätigen. Sie erfüllen ihren Dienst in einer kirchlichen oder weltanschaulich neutralen Institution auf der Basis des Glaubens und in der Sendung der Kirche. Die Arbeit im Krankenhaus bringt eine intensive, auch persönliche Auseinandersetzung mit Krankheit, Leid und Tod, mit Ohnmacht und Macht, mit der Tragfähigkeit des Glaubens und der Hoffnung mit sich. In dieser Weiterbildung geht es darum, sich seelsorglich darauf einzustellen und damit umgehen zu lernen.

Der Grundlagenkurs orientiert sich an den Lerninstrumenten und Inhalten der für das Feld Krankenhauseelsorge üblichen Standards. Bitte fordern Sie die ausführliche Kursbeschreibung an bei:

### **Referat Seelsorge im Gesundheitswesen**

im Erzbistum Köln  
Msgr. Rainer Hintzen  
Marzellenstr. 32  
50668 Köln



### **Grundlagenkurs 07/2012/2013**

20.08.2012 – 28.09.2012

28.01.2013 – 01.02.2013

17.06.2013 – 21.06.2013

Vorbereitungsgespräch: 14.05.2012

### **Grundlagenkurs 08/2013/2014**

02.09.2013 – 11.10.2013

Febr. 2014 (1 Woche)

Juni 2014 (1 Woche)

Vorbereitungsgespräch: 03.06.2013

## **Aufbaukurs KH-Seelsorge**

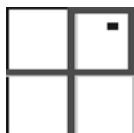
**Der Aufbaukurs Krankenhausseelsorge wird als Modulsystem angeboten.**

Ziele des Aufbaukurses sind zum einen die Vertiefung und die Reflektion der erworbenen Grundfähigkeiten krankenhauseelsorgerlichen Handelns und zum anderen der Erwerb zusätzlicher Fähigkeiten in den Bereichen Ethik und Institutionskompetenz.

Die Bausteine können Sie sich entsprechend Ihren Lernwünschen und den professionellen Anforderungen vor Ort zusammenstellen und in individueller Reihenfolge absolvieren.

Nach der Teilnahme an diesen Bausteinen erhalten Sie die Teilnahmebescheinigung „Aufbaukurs Krankenhausseelsorge“.

Fordern Sie gerne weitere Informationen an.



## **GR/PR in der Krankenhauseelsorge**

**Erfahrungsaustausch – kollegiale Beratung – Ideenwerkstatt**

Dieser AK ist entstanden aus dem früheren AK „Seelsorge und Ethik in Gynäkologie und Geburtshilfe“. Wer Unterstützung zu diesem Themenbereich sucht, findet in diesem Veranstaltungskalender Angebote dazu.

Der AK reflektiert die praktische seelsorgliche und medizinethische Arbeit im Krankenhaus unter den Perspektiven:

- Klärung der Rollenspezifika (GR/PR) und ihrer Auswirkungen auf die Arbeit im Krankenhaus
- Seelsorge zwischen den Erwartungen/Anforderungen des Krankenhauses (z.B. QM) – und der Kirche
- Professionalisierung von Seelsorge im Hinblick auf die Kooperationsfähigkeit mit den anderen Krankenhausberufen
- Umgang mit der seelisch belastenden Tätigkeit

Der AK arbeitet (zur Ermöglichung eines vertrauten Rahmens) als geschlossene Gruppe.

Wer sich für die Mitarbeit interessiert, wende sich bitte an die Leitung des AKs:

### **Hildegard Huwe**

Beauftragte für Ethik im Gesundheitswesen im  
Erzbistum Köln

Tel.: 0221 - 5 999 555

### **Angela Pauen-Boese**

Krankenhauseelsorgerin  
im Kreiskrankenhaus St. Elisabeth Grevenbroich

Tel.: 02181 – 600 - 5857



## **Peter Bromkamp**

Diözesanreferent Altenheimseelsorge  
Dipl. Rel.Päd., Dipl. Sozialgerontologe  
Berater für Ethik im Gesundheitswesen  
Fon: 0221 - 1642 - 1534

E-Mail: [peter.bromkamp@erzbistum-koeln.de](mailto:peter.bromkamp@erzbistum-koeln.de)

Die Situation in den Einrichtungen der stationären Altenhilfe und damit auch die Ansprüche an die Seelsorge haben sich in den letzten Jahren drastisch verändert und werden sich weiter verändern.

Der Anteil hochaltriger, schwer(st)pflegebedürftiger und an Demenz erkrankter Menschen steigt. Neben den qualitativen Anforderungen in den stationären Einrichtungen steigen auch deren Anzahl und Zahl der Pflegeplätze. Eine weitere Anforderung entsteht für die Seelsorge dadurch, dass die Altenheime zunehmend zu „Sterbehäusern“ werden.

Derzeit befinden sich auf dem Gebiet des Erzbistums etwa 580 Einrichtungen, ca. 150 davon in katholischer Trägerschaft.

Als Referent für Altenheimseelsorge möchte ich:

- mich (gemeinsam mit anderen) für die Altenheimseelsorge im Erzbistum engagieren
- MitarbeiterInnen in der pastoralen und sozialen Altenarbeit und in der Pflege unterstützen
- Seelsorge als Bestandteil der Arbeit in den Einrichtungen etablieren
- mit Einrichtungen, Trägern und Gemeinden kooperieren
- die Altenheimseelsorge im Erzbistum unterstützen, begleiten, weiterentwickeln und qualifizieren
- mit dazu beitragen, entsprechende Strukturen und Angebote zu schaffen
- ethische Fragen „wachhalten“ und praktikable und hilfreiche Wege im Umgang mit diesen Fragen aufzeigen und mitgehen (z.B. durch Ethische Fallbesprechungen)

Bitte melden Sie sich, wenn:

- Sie sich für die Altenheimseelsorge interessieren und Fragen dazu haben
- Sie sich in der Altenheimseelsorge engagieren oder engagieren möchten
- Fortbildungsangebote suchen
- für Ideen und Anliegen „Bündnispartner“ brauchen
- Ihre Arbeit in den Einrichtungen planen, reflektieren, weiterentwickeln möchten
- nach Ansprechpartnern, Literatur, Informationen und Tipps Ausschau halten.

Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen, mit Ihnen zusammen zu arbeiten, von Ihrer Arbeit zu erfahren und Sie dabei unterstützen zu können!

Peter Bromkamp

## Beauftragte

180 Bonn	D. Rolf Wollschläger Fliederweg 1 53721 Siegburg	Fon 02241/384598 rolf.wollschlaeger@erzbistum-koeln.de
140 Düsseldorf	vacat	
110 Köln	Elmar Trapp Bartholomäus-Schink-Str. 6 50825 Köln-Ehrenfeld	Fon 0221/95570-210 elmar.trapp@erzbistum-koeln.de
170 Leverkusen und 340 Rhein- Berg. Kreis	vacat	
210 Rhein-Kreis Neuss	vacat	
330 Remscheid	vacat	
320 Solingen	D. Wolfgang Müller Glockenstr. 7 42657 Solingen	Fon: 0212-809626 Fax: 0212-2356762 wolfgang.mueller@erzbistum-koeln.de
160 Wuppertal	D. Werner Braun Büro St. Remigius Garterlaie 23 42327 Wuppertal	Fon: 0202 - 26563668 Fax -9 werner.braun@erzbistum-koeln.de
380 Alten- kirchen 350 Oberberg. Kreis	vacat	
220 Rhein-Erft- Kreis	GR Dorothea Polaczek Kardinal-Frings-Haus Domackerstr. 54 50127 Bergheim	dorothea.polaczek@erzbistum-koeln.de
250 Euskirchen	vacat	
310 Mettmann	vacat	
360 Rhein-Sieg- Kreis	D. Rolf Wollschläger Fliederweg 1 53721 Siegburg	Fon 02241 - 384598 rolf.wollschlaeger@erzbistum-koeln.de

# Informationen

## Altenpastoral 2012

Älterwerden und Alt sein bringt zahlreiche Veränderungen mit sich und stellt jede und jeden einzelnen sowie Kirche und Gesellschaft bei der Gestaltung dieser Lebensphase vor viele neue Herausforderungen.

**Wir setzen uns dafür ein**, dass Frauen und Männer ihr Alter bis zum Lebensende selbstbestimmt gestalten können. Durch:

- Information und Bewusstseinsbildung
- Weiterentwicklung der Altenpastoral in den Seelsorgebereichen
- Angebote für Senioren/innen mit verschiedenen Kooperationspartnern
- Kooperation mit der Altenheimseelsorge im Erzbistum Köln

**Wir befähigen Sie, durch Angebote wie**

- Praxiswerkstatt kirchliche Seniorenarbeit
- Fortbildungen für Ehrenamtliche und Hauptamtliche in Seelsorgebereichen und Altenheimen
- Fortbildungen für Pastorale Mitarbeiter/innen
- Regelmäßiger Erfahrungsaustausch für Ehrenamtliche

**Wir beraten Sie**, alte Menschen in den Blick zu nehmen und passende Angebote für die Altenpastoral zu entwickeln. Hierzu können Sie „Zukunftslotsen Altenpastoral“ anfragen, die zu Ihnen „vor Ort“ kommen.

### **Theologische Grundlagen**

in Hinblick auf die Seniorenarbeit finden Sie in unseren „Leitlinien zur Altenpastoral im Erzbistum Köln“.

### **Praktische Grundlagen**

für die Konzeptionierung der Seniorenarbeit vor Ort bietet unser „Wegweiser Altenpastoral“ mit Checkliste und CD-Rom.

### **Aktuelles**

zu „Themen, Projekten, Terminen“ finden Sie auf unserer Internetseite [www.altenpastoral-koeln.de](http://www.altenpastoral-koeln.de) und in unseren themenorientierten Ausschreibungen. Fragen Sie einfach nach – wir informieren Sie gerne!

**Erzbistum Köln, Generalvikariat**  
**Hauptabteilung Seelsorge**  
**Abteilung Erwachsene Seelsorge**  
**Referat Alten-, Frauen und Männerpastoral**  
**Tel. 0221/ 1642-1384**  
**[altenpastoral@erzbistum-koeln.de](mailto:altenpastoral@erzbistum-koeln.de)**  
**[www.altenpastoral-koeln.de](http://www.altenpastoral-koeln.de)**



## **Regina Bannert**

Dipl.Theol., PR, Supervisorin (DGsv)  
Fon: 0221- 5 50 98 02  
regina.bannert@erzbistum-koeln.de



## **Ulrich Fink**

Dipl.Theol., PR, Supervisor (DGsv)  
Fon: 02233 - 92 28 47  
Fax: 02233 - 92 28 46  
ulrich.fink@erzbistum-koeln.de



## **Günter Heimermann**

Dipl.Theol., PR, Supervisor (SG)  
Fon: 0179 - 4 97 33 61  
guenter.heimermann@erzbistum-koeln.de



## **Hildegard Huwe**

Dipl.Theol., PR, Mediatorin, Supervisorin  
Fon: 0221 - 5 99 95 55  
hildegard.huwe@erzbistum-koeln.de



## **Anja Sickmann**

Dipl.Theol., PR, Supervisorin (DGsv),  
stellv. Ausbildungsleiterin Krankenhaus-  
seelsorge, Systemaufstellerin  
Fon: 02244 - 90 20 298  
anja.sickmann@erzbistum-koeln.de



## **Peter Bromkamp**

Referent Altenheimseelsorge  
Dipl.Rel.Päd., Dipl. Sozialgerontologe,  
Fon: 0221 - 1642 - 1534  
peter.bromkamp@erzbistum-koeln.de

E-Mail: [ethik-beauftragte@erzbistum-koeln.de](mailto:ethik-beauftragte@erzbistum-koeln.de)  
[www.ethik-medizin-pflege.de](http://www.ethik-medizin-pflege.de)  
[www.erzbistum-koeln.de/seelsorge](http://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge)



Als Berater für Ethik im Gesundheitswesen arbeiten wir in folgenden Bereichen:

-> **AUSBILDUNG**

Seminarangebote und Unterricht im Fach Ethik in der Kranken- und Altenpflegeausbildung in den Schulen vor Ort, für Medizinstudenten im Praktischen Jahr

-> **FORTBILDUNG**

Fortbildungsveranstaltungen zu ethischen Themen für Pflegende, ÄrztInnen und Pastorale Dienste, DozentInnen an Pflegeschulen

-> **WEITERBILDUNG**

Lehrauftrag Theologie in den akademischen Studiengängen für Pflegende, Seminare in den Fachweiterbildungen für Pflegende

-> **ETHIKBERATUNG**

als Moderation in Ethikkomitees und ethischen Fallbesprechungen sowie in Organisationsentwicklungsprozessen zur Ethik in Einrichtungen: Klinik, Altenheim, Hospiz.

-> **SUPERVISION UND KRISENINTERVENTION**

# Kooperationspartner

Die Kooperation bezieht sich auf Übernahme und Durchführung berufsethischer Maßnahmen durch Beauftragte des Erzbistums Köln im Jahr 2011:

- 1. Caritas-Akademie Köln-Hohenlind, Werthmannstr. 1a, 50935 Köln**
- 2. Diakoneninstitut Kardinal-Frings-Str. 12 50668 Köln**
- 3. Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. Georgstr. 7, 50676 Köln**
- 4. Akademie für Ethik in der Medizin, Humboldtallee 36 37073 Göttingen**
- 5. Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule/ Fachseminare für Altenpflege**

St. Elisabeth-Akademie Standort Düsseldorf, Schloßstr. 85, 40477 Düsseldorf:

- St. Martinus-Krankenhaus, Gladbacher Str. 26 40219 Düsseldorf
- Krankenhaus Mörsenbroich Rath GmbH, Betriebsteil Augusta-Krankenhaus Amalienstr. 9 40472 Düsseldorf
- Marienhospital Rochusstr. 2 40479 Düsseldorf
- St. Vinzenz-Krankenhaus, Schloßstr. 85 40477 Düsseldorf-Derendorf

St. Elisabeth-Akademie, Standort Neuss, Am Hasenberg 46 41462 Neuss

- Johanna-Etienne-Krankenhaus, Am Hasenberg 46 41462 Neuss
- St. Josef-Krankenhaus Augustinusstr. 23 41464 Neuss
- St. Alexius-Krankenhaus Alexianerplatz 1 41464 Neuss

Kath. Bildungsstätte für Berufe im Gesundheitswesen, Louise von Marillac-Schule, Merheimer Str.

- 217, 50733 Köln
- St. Agatha Krankenhaus, Feldgärtenstr. 97 50735 Köln
- Krankenhaus der Augustinerinnen, Jakobstr. 27 – 31, 50678 Köln
- St. Antonius Krankenhaus, Schillerstr. 23, 50968 Köln
- Hl. Geist-Krankenhaus, Graseggerstr. 105, 50737 Köln-Longerich
- Malteser-Krh. St. Hildegardis, Bachemer Str. 29 – 33, 50931 Köln-Lindenthal
- St. Franziskus-Hospital, Schönsteinstr. 63, 50825 Köln-Ehrenfeld
- St. Vinzenz-Krankenhaus Merheimer Str. 221 – 223 50733 Köln-Nippes

GKPS am Eduardus-Krankenhaus, Custodisstr. 3-17, 50679 Köln

Kliniken der Stadt Köln, Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung Unterrichtsstätte Amsterdamer Str. 59, 50735 Köln

Fachseminar für Altenpflege, Buschhausen 16, 41462 Neuss

GKPS am St. Elisabeth-Krankenhaus, Werthmannstr. 1, 50935 Köln

Karl-Borromäus-Schule für Gesundheitsberufe gGmbH, Wittelsbachring 9, 53115 Bonn

Deutschordens-Fachseminar für Altenpflege gGmbH, Ostmerheimer Str. 206, 51109 Köln

## 6. Weiterbildungsstätten

Caritas-Akademie, Werthmannstr. 1 50935 Köln-Hohenlind

Dr. Mildred Scheel Akademie für Forschung und Bildung, Kerpener Str. 62, 50924 Köln

Maria Hilf-Akademie  
Katharina-Kasper-Str.12  
56428 Dernbach

Katholisch-Soziales Institut, Selhofer  
Str. 11, 53604 Bad Honnef

## **7. Innerbetriebliche Fortbildung**

- Caritasverband für den Rhein-Kreis-Neuss e.V., Montanusstr. 40, 41515 Grevenbroich
- Stiftung der Cellitinnen e.V., Karthäuserhof 45, 50678 Köln
- Kplus Verbund, Schwanenstr. 132, 42697 Solingen
- St. Josef Krankenhaus, Alte Kölner Str. 9, 51688 Wipperfürth
- St. Josef-Hospital, Hospitalstr. 45, 53840 Troisdorf
- Gemeinschaftskrankenhaus Bonn gGmbH, Bonner Talweg 4-6, 53113 Bonn
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Werthmannstr. 1, 50935 Köln
- Stiftung der Cellitinnen zur Hl. Maria, Graseggerstr. 105, 50737 Köln

## **8. Ethikberatung, Ethik-Komitee, Ethische Fallbesprechung, Implementierung und Begleitung**

- St. Augustinus-Kliniken gGmbH, Am Hasenberg 46, 41462 Neuss
- St.-Josef-Krankenhaus, Alte Kölner Str. 9, 51688 Wipperfürth
- Marien-Krankenhaus, Dr.-Robert-Koch-Str. 18, 51465 Bergisch Gladbach
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Werthmannstr. 1, 50935 Köln
- Vinzenz Pallotti Hospital, Vinzenz-Pallotti-Str. 20-24, 51429 Bergisch Gladbach
- Stiftung der Cellitinnen zur Hl. Maria, Grasegger Str. 105, 50737 Köln
- Kplus Verbund, Schwanenstr. 132, 42697 Solingen
- Marienhospital Brühl, Mühlenstr. 21-25, 50321 Brühl
- Cura Kath. Zweckverband im

Siebengebirge St. Johannes  
KKH, Schülgenstr. 15, 53604  
Bad Honnef

- Klinikum Leverkusen gGmbH, Am Gesundheitspark 11, 51375 Leverkusen
- Stiftung der Cellitinnen, Kartäuserhof 45, 50678 Köln
- Klinikverbund St. Antonius und St. Josef GmbH, Carnaper Str. 55, 42283 Wuppertal
- St. Josef-Krankenhaus, Wohlandstr. 30, 51766 Engelskirchen

## **9. Seminare für Medizinstudenten im Praktischen Jahr**

- St. Marien-Hospital, Robert-Koch-Str. 1, 53115 Bonn
- Marien-Hospital, Rochusstr. 2, 40479 Düsseldorf
- Krankenhaus Porz am Rhein, Urbacher Weg 19, 51149 Köln
- Städt. Kliniken Neuss Lukas-Krankenhaus GmbH, Preußenstr. 84, 41464 Neuss
- Marien-Krankenhaus, Dr.-Robert-Koch-Str. 18, 51465 Bergisch Gladbach

## **10. Medizin-Ethischer Beirat**

Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen im Erzbistum Köln / Referat Seelsorge im Gesundheitswesen  
Marzellenstr. 32  
50 668 Köln

## **Moderator** **Ethische Fallbesprechung** **Kurs im Modulsystem**

Die Ethische Fallbesprechung als eine Möglichkeit, ethische Konflikte in Kliniken und Pflegeeinrichtungen vor Ort zu klären, findet zunehmend Verbreitung. Die Moderatorinnen und Moderatoren brauchen für ihre Aufgabe fundierte Fortbildung auf methodischer und inhaltlicher Ebene.

Wir bieten daher ein Qualifizierungsprogramm an, das aus Bausteinen besteht, die einzeln gebucht werden können. Vermittelt wird Methodenkompetenz auf der Grundlage des Köln-Nimwegener Modells zur Ethischen Fallbesprechung und vertiefende Module zu zentralen medizin- und pflegeethischen Themen. Dazu gehören:

### **Moderation ethischer Fallbesprechung – Einführung**

15. - 16.03.2012

20. - 21.06.2011

06.11.2012

### **Moderation ethischer Fallbesprechung – Aufbauseminar / Training**

29.02. - 01.03.2012

05. - 06.12.2012

### **Coaching**

20.01.2012

20.09.2012

### **Seminare Kompetenz Ethik**

03.07.2012

12. - 13.09.2012

25.10.2012

### **Ethikforen**

09.02.2012

06.09.2012

Nähere Informationen über Voraussetzungen, Umfang, Dauer, Zertifikat und Kosten finden Sie auf der Internetseite [www.medizin-pflege-ethik.de](http://www.medizin-pflege-ethik.de). Unseren gedruckten Prospekt können Sie über das Referat Seelsorge im Gesundheitswesen anfordern.

## Diözesanbeauftragter für Hospizseelsorge

### Ulrich Fink

Dipl.Theol., PR, Supervisor (DGSv)

Fon: 02233 - 92 28 47

Fax: 02233 - 92 28 46



Immer mehr Menschen in Deutschland befürworten die Anliegen und das Engagement der Hospizbewegung. Allein in NRW haben wir bereits 113 stationäre Hospize und 780 ambulante Hospiz- und Palliativdienste sowie 93 stationäre Palliativeinrichtungen (Stand: 2008)

Neu angestoßen durch die Hospizbewegung hat sich unsere Gesellschaft wieder auf den Weg gemacht, das Sterben zu enttabuisieren, als eine Phase des Lebens kultiviert zu gestalten und zu begleiten. Unsere christliche Kultur, Sterbende und ihre Angehörigen nicht alleine zu lassen, findet in der Hospizbewegung neue Zustimmung und einen neuen Ausdruck.

Unsere Abteilung unterstützt und fördert in diesem Kontext besonders die Hospizseelsorge und alle pastoralen Dienste, die sich in den Hospizinitiativen und in der Sterbebegleitung engagieren.

Wir bieten darüber hinaus allen Berufen im Gesundheitswesen verschiedene Angebote zur Fortbildung in der Sterbe- und Trauerbegleitung. Hier arbeiten wir mit dem Diözesan-Caritasverband und vielen anderen Trägern kooperativ zusammen.



**Dr. Juliane Mergenbaum, Hörbeh.-Päd.**

Leiterin des Referates, Diözesanreferentin für Hörbehindertenseelsorge

Fon: 0221-1642-1774

juliane.mergenbaum@erzbistum-koeln.de  
behindertenseelsorge@erzbistum-koeln.de



**Andreas Gesing, Dipl. Theol.**

Diözesanreferent für Geistig- und Körperbehindertenseelsorge, Blinden- und Sehbehindertenseelsorge

Fon: 0221-1642-1771

andreas.gesing@erzbistum-koeln.de

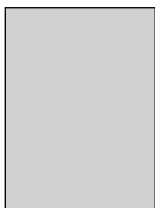


**Dr. Simone Bell-D'Avis, Dipl. Theol.**

beauftragt für die Leitung der Arbeitsstelle Pastoral für Menschen mit Behinderung der DBK

Fon: 0221-1642-1773

simone.bell-davis@erzbistum-koeln.de



**N.N.**

Diözesanreferent/in für die Psychiatrieseelsorge zur Zeit unbesetzt



**Barbara Klotten**

Sekretariat Referat Behindertenseelsorge und Psychiatrieseelsorge

Fon: 0221-1642-1775

barbara.klotten@erzbistum-koeln.de

## Behinderten + Psychiatrieseelsorge

Menschen mit Behinderung leben mitten unter uns in einer Gesellschaft, die nicht selbstverständlich auf die Bedürfnisse Behinderter eingeht und häufig Barrieren schafft, die es Menschen mit Behinderung schwer macht, am kirchlichen Leben teilzunehmen.

Um Teilhabe erfahren zu können, brauchen Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung Orte der Begegnung und Entwicklung, sowie die Erfahrung, dass sie gemeinsam mit allen Glaubenden eine Gemeinschaft bilden. Eine qualifizierte Begleitung auf diesem Weg durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Behinderten- und Psychiatrieseelsorge ist dabei unabdingbar: die Mitarbeitenden arbeiten im Referat Behinderten- und Psychiatrieseelsorge in der Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen der Hauptabteilung Seelsorge. Folgenden Aufgaben stellen sich die Mitarbeitenden im Referat:

- Beratung von Gemeinden und Gruppierungen bei behinderungsbedingten Fragestellungen.
- Beratung und seelsorgliche Begleitung von Einrichtungen der Behindertenhilfe und deren Mitarbeiter/innen.
- Beratung, Begleitung und Fachaufsicht der Pastoralen Dienste im Feld der Behinderten- und Psychiatrieseelsorge.
- Aus- und Weiterbildung Pastoraler Dienste in den Feldern der Behindertenseelsorge in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle Pastoral für Menschen mit Behinderung der Deutschen Bischofskonferenz.
- Aus- und Weiterbildung von Begleitern in der Behindertenseelsorge in Zusammenarbeit mit der Altenheimseelsorge, der Hospizseelsorge und dem Diözesan Caritasverband Köln.
- Diözesane Angebote, Einzelfallhilfe und seelsorgliche Begleitung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, sofern diese nicht von den jeweiligen regionalen Stellen vor Ort geleistet werden kann.

Darüber hinaus begleitet eine Vielzahl von Pastoralen Diensten in der regionalen Behindertenseelsorge Menschen mit und ohne Behinderung vor Ort, damit diese „unbehindert Leben und Glauben“ teilen können.

[www.behindertenseelsorge.de](http://www.behindertenseelsorge.de)

### Koordinatoren in der Behinderten- und Psychiatrieseelsorge in den Regionen im EBK

<p><b>Region I:</b> Stadtdekanat Düsseldorf / Kreisdekanat Rhein-Kreis Neuss</p>	<p>Rhein. Klinik Düsseldorf, Bergische Landstr. 2, 40629 Düsseldorf</p>	<p>Pfr. Dr. Wolfgang Reuter  T. 0211-922-2910, wolfgang.reuter@lvr.de</p>
<p><b>Region II:</b> Stadtdekanat Köln</p>	<p>Seelsorge und Begegnung, Loreleystr. 7, 50677 Köln</p>	<p>Pfr. Karl-Hermann Büsch,  T. 0221-3766327, seelsorge-und-begeg- nung@netcologne.de</p>
<p><b>Region III:</b> Stadtdekanat Bonn, Kreisdekanate Euskirchen, Rhein- Sieg-Kreis rrh. + Irh., Rhein-Erft-Kreis, Altenkirchen</p>	<p>Münster-Carre, Gangolfstr. 14, 53111 Bonn</p>	<p>PR Udo Klein,  T. 0228-98588-65, behindertenseelsorge@ kath-bonn.de</p>
<p><b>Region IV:</b> Stadtdekanate Wuppertal, Solin- gen, Remscheid, Kreisdekanate Leverkusen, Mett- mann, Oberberg. Kreis, Rhein.-Ber- gischer Kreis</p>	<p>Raphael – Kath. Seelsorge und Begleitung, Paffrather Str. 5, 51469 Bergisch Gladbach</p>	<p>GR Jürgen Walker  T. 02202-108530, Raphael.kath. seelsorge@t-online.de</p>

Weitere Informationen über regionale Beauftragte in der Behinderten- und Psychiatrieseelsorge finden Sie im Internet unter [www.behindertenseelsorge.de](http://www.behindertenseelsorge.de)



## Pastoral für Menschen mit Behinderung der Deutschen Bischofskonferenz



### **Dr. Simone Bell-D'Avis, Dipl. Theol.**

Leiterin der Arbeitsstelle Pastoral für Menschen mit Behinderung der Deutschen Bischofskonferenz

Fon: 0221-2722 0900

[simone.bell-davis@behindertenpastoral-dbk.de](mailto:simone.bell-davis@behindertenpastoral-dbk.de)



### **Andreas Gesing, Dipl. Theol.**

Arbeitsstelle Pastoral für Menschen mit Behinderung der Deutschen Bischofskonferenz

Fon: 0221-2722 0900

[andreas.gesing@behindertenpastoral-dbk.de](mailto:andreas.gesing@behindertenpastoral-dbk.de)



### **Eva Heyberg**

Arbeitsstelle Pastoral für Menschen mit Behinderung der Deutschen Bischofskonferenz

Fon: 0221-2722 0900

[sekretariat@behindertenseelsorge-dbk.de](mailto:sekretariat@behindertenseelsorge-dbk.de)



**Die Arbeitsstelle Pastoral für Menschen mit Behinderung ist eine Einrichtung der Deutschen Bischofskonferenz. Ihre Hauptaufgaben sind:**

• **Zeitschrift „Behinderung und Pastoral“**

Die Zeitschrift „Behinderung und Pastoral“ erscheint zweimal jährlich. Neben einem wechselnden Themenschwerpunkt gibt es in jeder Ausgabe Informationen zur Lebensrealität Behinderung aus Kirche und Gesellschaft.

• **Zusatzqualifikationen**

Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer seelsorglichen Arbeit mit Menschen mit Behinderung zu unterstützen, bietet unsere Arbeitsstelle eine Zusatzqualifikation für Behindertenseelsorger an.

• **Fachtagungen**

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den unterschiedlichen Feldern der Behindertenseelsorge – Hörgeschädigtenpastoral, Sehgeschädigtenpastoral, Pastoral für Menschen mit geistiger Behinderung, Pastoral für Menschen mit psychischer Behinderung – bietet unsere Arbeitsstelle jährliche Fachtagungen an.

• **Interessenvertretung**

An vielen Stellen ist die Haltung der Kirche zu behinderungsbedingten Herausforderungen gefragt. Unsere Arbeitsstelle nimmt zu aktuellen Fragen Stellung.

• **Publikationen**

Über unsere Arbeitsstelle können unterschiedliche Materialien bezogen werden. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage über das aktuelle Angebot.

[www.behindertenpastoral-dbk.de](http://www.behindertenpastoral-dbk.de)

## Diözesanzentrum St. Georg



### **Dr. Hermann-Josef Reuther**

Pfarrer, Psychoanalytiker GPP,  
Heilpraktiker für Psychotherapie  
Diözesanhörbehindertenseelsorger  
Georgsplatz 17  
50676 Köln  
Fon: 0221 – 88 88 13-0  
Fax: 0221 – 88 88 13-20



### **Dr. Juliane Mergenbaum, Hörbeh.-Päd.**

Diözesanreferentin für Hörbehindertenseelsorge  
am Diözesanzentrum St. Georg  
Georgsplatz 17  
50676 Köln  
Fon: 0221 – 88 88 13-0  
Fax: 0221 – 88 88 13-20



### **Karin Thelen**

Sekretariat Hörbehindertenseelsorge  
Diözesanzentrum und Pfarramt St. Georg  
Fon: 0221-88 88 13-0  
Fax: 0221- 88 88 13-20  
info@st-georg-koeln.de  
kath.gehoerlosenseelsorge@gmx.de  
kath.schwerhoerigenseelsorge@gmx.de

[www.georg-koeln.de](http://www.georg-koeln.de)

In unserer Gesellschaft ist Hörbehinderung durch Alterser-taubung, Schwerhörigkeit oder Gehörlosigkeit weit verbreitet, aber weitestgehend unsichtbar. Im Einzugsbereich des Erzbistums Köln leben über 1000 Gehörlose und eine weit höhere Zahl an Menschen mit anderen Formen der Hörbehinderung. Sie alle brauchen Kommunikations- und Begegnungsräume, um nicht ins gesellschaftliche Abseits zu geraten.

Die Behindertenseelsorge bietet diesen Raum für Seelsorge, Begegnung und Begleitung im Diözesanzentrum für Menschen mit Hörbehinderung an der Romanischen Kirche St. Georg. Hier werden Katechese, Bildungsarbeit und religiöse Begleitung angeboten, sowie Beratung in Lebens- und Erziehungsfragen und Vermittlung von kompetenter Hilfe in Krisensituationen und bei Berufsproblemen.

Herzstück der Hörbehindertenpastoral am Diözesanzentrum ist das gemeinsame integrative Gemeindeleben der Hörbehinderten mit der hörenden Stadtgemeinde an der Romanischen Kirche St. Georg. Hier geschieht Integration in den liturgischen Feiern des Kirchenjahres, in der Sakramentenkatechese für Erstkommunion und Firmung wie auch bei Besinnungstagen, Wallfahrten und bei Veranstaltungen zum „Forum Christliches Leben“. Speziell für Menschen mit Hörbehinderung werden Tauf- und Ehevorbereitung angeboten sowie der Besuch von Kranken und die Begleitung der Sterbenden und Hinterbliebenen im Trauerfall.

Die Räume des Diözesanzentrums St. Georg sind regelmäßiger Treffpunkt verschiedener Gehörlosen- und Schwerhörigenvereine und von Selbsthilfeorganisationen Hörbehinderter. Hier treffen sich gehörlose Arbeitslose, Mutter-Kind-Gruppe, Frauen-Treff, Familienkreis und andere.

Das Diözesanzentrum St. Georg koordiniert und unterstützt die regionale Hörbehindertenpastoral im Erzbistum Köln. [www.georg-koeln.de](http://www.georg-koeln.de)

**Polizei-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge****Rainer Dürscheid, PR**

Referatsleiter

Dipl. - Theol., Supervisor (DGSv)

Mobil 01520-1642099

Fon: 0221-1642-1535

rainer.duerscheid@erzbistum-koeln.de

Das Referat ist Servicestelle für alle pastoralen Dienste in den Feldern der Polizei-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge. Es veranstaltet Diözesankonferenzen, Studententage und Fortbildungen in den verschiedenen Feldern.

Gleichzeitig vertritt das Referat die Polizei-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge auf der Bistums-, Landes- und Bundesebene.

Die Notfallseelsorge ist konkret in den einzelnen Stadt- und Kreisdekanaten organisiert mit jeweils einem Koordinator (s. Koordination Notfallseelsorge). In der Regel leitet dieser Koordinator in enger Kooperation mit der evangelischen Kirche das jeweilige Notfallseelsorgesystem im entsprechenden Kreis bzw. der Stadt. Die Alarmierung der Notfallseelsorge erfolgt ausschließlich über die jeweiligen Leitstellen der örtlichen Feuerwehr.

Die Polizeiseelsorge orientiert sich an den Polizeipräsidien (PP) und Kreispolizeibehörden (KPB) der Polizei im Erzbistum (s. Polizeiseelsorger im Erzbistum Köln). Die Polizeiseelsorger gestalten Kirche in der Polizei und helfen, die berufsspezifischen Erfahrungen von Not und Unheil im Dienst der Polizei zu bewältigen. Dazu gehören u.a. die Mitarbeit in Fortbildung der Polizei, berufsethischer Unterricht, Einsatzbegleitung und Seelsorgegespräche, besonders nach belastenden Einsätzen.

# POLIZEISELSORGER im Erzbistum Köln



PP Köln	PR Rainer Dürscheid Diözesanbeauftragter Polizeiseelsorge Marzellenstr. 32 50668 Köln	Mobil: 01520-1642099 Fon: 0221-1642-1535 rainer.duerscheid@ erzbistum-koeln.de
PP Düsseldorf PP Wuppertal KPB Mettmann Landeskriminalamt NRW	Pfr. Michael Pulger	michael.pulger@ erzbistum-koeln.de
PP Bonn KPB Rhein-Sieg linksrhein.	PR Norbert Schmitz Franz-Böckle-Str.8 53125 Bonn Pfr. Peter-Paul Nöbel (na) Graf-Heinrich-Str. 10 53773 Hennef	Mobil: 01520-1642135 norbert.schmitz@ erzbistum-koeln.de Mobil: 0171-5022982 paul.noebel@polizeiseelsorge.org
KPB Rhein-Sieg rechtsrhein. KPB Rhein-Berg	PR Norbert Schmitz Franz-Böckle-Str.8 53125 Bonn	Mobil: 01520-1642135 norbert.schmitz@ erzbistum-koeln.de
KPB Rhein-Erft	GR Klaus Bilstein Kirchplatz 3 50171 Kerpen	Mobil: 01525-3550062 Fon: 02237-922618 klaus.bilstein@ erzbistum-koeln.de
FH für öffentliche Verwaltung Köln Fachbereich Polizei	Pfr. Georg von Lewin	
KPB Rhein-Kreis Neuss	Pfr. Franz Josef Freericks (na) Kirchgasse 6 41569 Rommerskirchen	Mobil: 0178-8327428 Franz-josef.freericks@ erzbistum-koeln.de
KPB Oberbergischer Kreis	PR Helmut Zarges (na) Quellenweg 18 51766 Engelskirchen	Mobil: 0173-5310232 helmut.zarges@polizeiseelsorge.org
KPB Euskirchen	Pfr. Stephan Becker (na), Zur Tomberger Mühle 10 53881 Euskirchen	Mobil: 0160-7210713 stephan.becker@ erzbistum-koeln.de

# Koordination Notfallseelsorge

110 Köln	<b>GR Michael Meichsner</b> Michael.Meichsner@erzbistum-koeln.de
140 Düsseldorf	<b>GR Christoph Dörpinghaus</b> Christoph.Doerpinghaus@erzbistum-koeln.de
160 Wuppertal	<b>PR Gerhard Dittscheidt</b> Gerhard.Dittscheidt@erzbistum-koeln.de
170 Leverkusen	vacat
180 Bonn	<b>Dr. P. Jürgen Langer CSsR</b> Juergen.Langer@redemptoristen.org
210 Rhein-Kreis Neuss	<b>Pfr. Wolfgang Vossen</b> Wolfgang.Vossen@erzbistum-koeln.de
220 Erftkreis	<b>Diakon Gregor Hergarten</b> Gregor.Hergarten@erzbistum-koeln.de
250 Euskirchen	<b>Diakon Winfried Krämer</b> Winfried.Kraemer@erzbistum-koeln.de
260 Rhein-Sieg-Krs. lk.-rh.	siehe Bonn und Rhein-Sieg-Kreis rechtsrheinisch
310 Mettmann	<b>GR Christoph Dörpinghaus</b> Christoph.Doerpinghaus@erzbistum-koeln.de
320 Solingen	<b>Pfr. Bernhard Schmitz</b> Bernhard.Schmitz@erzbistum-koeln.de
330 Remscheid	<b>Pfr. Jürgen Behr</b> Juergen.Behr@erzbistum-koeln.de
340 Rhein. Berg. Krs.	<b>Diakon Gerd Figaszewski</b> Gerd.Figaszewski@erzbistum-koeln.de
350 Oberb. Krs.	vacat
360 Rhein-Sieg-Krs. re.-rh.	<b>Diakon Hartwig-Maria Schüpp</b> Hartwig-Maria.Schuepp@erzbistum-koeln.de
380 Altenkirchen	<b>Pfr. Bruno Nebel</b> bruno.nebel@erzbistum-koeln.de

## Seelsorge an Justizvollzugsanstalten



### **Günter Berkenbrink, GR**

Diözesanbeauftragter für die  
Seelsorge an den Justizvollzugsanstalten

Im Gefängnis ist Kirche präsent. Alle Aufgaben der Seelsorge in den Justizvollzugsanstalten sind Vollzug kirchlicher Praxis. Seelsorge in den Gefängnissen ist Teil der Seelsorge der Gesamtkirche. „Ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.“ (Mt 25,36) Dieses Wort Jesu bringt den Auftrag von Gefängnisseelsorge unüberbietbar zum Ausdruck.

In der Krisensituation der Inhaftierung werden die Infragestellung des eigenen Lebens und der eigenen Glaubensüberzeugungen besonders spürbar. Insofern sind die Seelsorger/innen durch die Konfrontation mit den existenziellen Lebens- und Glaubensproblemen gefangener Menschen in besonderer Weise herausgefordert.

Auf der Grundlage dieser Prämissen formulieren wir Gefängnisseelsorger/innen des Erzbistums Köln folgende Aufgaben und Ziele:

- Vermittlung und Erleben religiöser Grunderfahrung
- Vermittlung und Praxis christlichen Glaubens
- Vermittlung und Gewährleistung kirchlicher Diakonie

Wir tun dies konkret, indem wir u. a.:

- Vertrauliche Einzelgespräche führen mit jedem Gefangenen und jedem Bediensteten, der dies wünscht
- Längerfristige Beratungs- und Begleitungsprozesse durchführen
- Begrenzte materielle Hilfen anbieten (Alltagsdiakonie)
- An Sonn- und Feiertagen und zu besonderen Anlässen Gottesdienste feiern und die Sakramente spenden
- Reflexions- und Meditationsangebote machen

## Seelsorge an Justizvollzugsanstalten

- Ehrenamtliche Betreuer/innen vermitteln
- Im Justizvollzug mitarbeiten
- Angehörige besuchen und beraten und ggf. Sonderbesuche durchführen

Wir lassen uns dabei in unserem Dienst vor allem von zwei Prinzipien leiten:

1. Wir schließen keinen Menschen aus.
2. Wir wollen in erster Linie für die Schwächsten da sein.

Wir sehen bei all dem unsere Verpflichtung - mit der ganzen Kraft unserer Persönlichkeit als Seelsorger/in sowie mit dem Gewicht der „Institution Kirche“ – die Menschen im Gefängnis vor Gewalt und Übergriffen zu schützen, die sowohl von der „Institution Justiz“ als auch von Inhaftierten ausgehen können.

Seelsorge im Gefängnis verlangt von den Seelsorger/innen ein besonderes Maß an Authentizität. Um ihren in jeder Hinsicht anspruchsvollen Dienst gerecht werden zu können, müssen die Gefängnisseelsorger/innen stabile Persönlichkeiten sein und im hohen Maße die Fähigkeit zur Kommunikation mit Gefangenen und Bediensteten verfügen. Die Fähigkeit zu Nähe und Distanz; die Bereitschaft zu Aus- und Weiterbildung; gelebte Spiritualität und ökumenische Offenheit und nicht zuletzt die grundsätzliche Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den „im Vollzug Tätigen“ (§154/1 StVollzG) sind zwingend erforderlich.

Die Gefängnisseelsorger/innen des Erzbistums Köln stehen gerne für Gespräche über Gefängnisseelsorge und Justizvollzug zur Verfügung. Darüber hinaus sorgen Sie, bei berechtigtem Interesse, für die Möglichkeit, ein Praktikum im Gefängnis zu machen.

JVA Düsseldorf-Derendorf Ulmenstr. 95 40476 Düsseldorf	Pfr. Reiner Spiegel  P. Wolfgang Sieffert OP	Fon 0211-9486229, -354, -320 Fon 0211-9486348
JVA Euskirchen Kölner Str. 250 53881 Euskirchen	PR Willi Oberheiden	Fon + Fax 02251-7008314
JVA Köln-Ossendorf Rochusstr. 350 50827 Köln	Pfr. Stefan Ehrlich PR Robert Eiteneuer PR Dorothee Wortelkamp-M'Baye	Fon 0221-5973232 Fon 0221-5973212  Fon 0221-5973290
Abschiebehaft f. Frauen Neuss Grünstr. 3 41460 Neuss	P. Wolfgang Sieffert OP	Fon 0211-9486348
JVA Remscheid-Lüttringhausen Masurenstr. 28 42899 Remscheid	Pfarrer Meinrad Funke Pfarrer Mykola Pavlyk	Fon 02191-595426 oder -215
Jugendarrestanstalt Remscheid-Lüttringhausen Masurenstr. 35 42899 Remscheid	GR Günter Berkenbrink  GR Karl Schwellenbach	Fon 0202-49636380  Fon 0202-49636-0
JVA Rheinbach Aachener Str. 47 53359 Rheinbach	Pfr. Stefan Schwarz GR Gregor Heuer	Fon 02226-86118 Fon 02226-86192
JVA Siegburg Luisenstr. 90 53721 Siegburg	Pfr. Werner Kaser Diakon Bruno Liesenfeld	Fon 02241-307261  Fon 02241-307124
JVA Wuppertal-Vohwinkel Simonshöfchen 26 42327 Wuppertal	Pfarrer Meinrad Funke Pfarrer Mykola Pavlyk PR Martin Böller GR Kurt Uellendahl	Fon 0202-9732363  Fon 0202-9732363 Fon 0202-9732362
Justizvollzugsanstalt Wuppertal-Ronsdorf Am Schmalenhof 6 42369 Wuppertal	Pfarrer Meinrad Funke  GR Günter Berkenbrink GR Karl Schwellenbach	Fon 02191-5954320 oder -215 Fon 0202-49636380 Fon 0202-496360

## Anmeldung zu den Veranstaltungen

Die Anmeldung muss spätestens bis zum Ablauf der Anmeldefrist eingegangen sein. Bitte füllen Sie das Anmeldeformular vollständig aus und schicken es an die in der Ausschreibung genannte Adresse. Spätere Anmeldungen sind nach telefonischer Rücksprache möglich.

Die Anmeldung ist verbindlich und kann nur berücksichtigt werden, wenn der/die Teilnehmer/in sich bereit erklärt, am Bankeinzugsverfahren teilzunehmen. Der Einzug des Teilnahmebeitrages erfolgt durch eine Kontoabbuchung vor Veranstaltungsbeginn.

Ausnahme: Veranstaltungen, die nicht über das Referat abgewickelt werden.

Wenn Sie nach dem Anmeldeschluss-Datum stornieren, (Anmeldefrist = Abmeldefrist) berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Bei Nichterscheinen der Teilnehmer erheben wir ebenfalls den gesamten Teilnahmebeitrag. Mit der Anmeldung erkennt der/die Teilnehmer/in die Teilnahmebedingungen an.

### Anmeldung für Pastorale Dienste im Erzbistum Köln

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen gilt im Allgemeinen, dass als Teilnehmerbeitrag derselbe Betrag verlangt wird, wie bei den Veranstaltungen der Abteilung Aus- und Weiterbildung Pastorale Dienste, das sind zurzeit i. d. R. **10,00 EUR pro Tag**. Diese Regelung gilt ausschließlich für solche Veranstaltungen, die (zumindest auch) für Pastorale Dienste ausgeschrieben sind.

Bei den mit uns kooperierenden Veranstaltern müssen Sie zu diesem Zwecke darauf achten, dass Sie bei der Anmeldung angeben, dass Sie Pastoraler Dienst des Erzbistums Köln sind.

# ANMELDEFORMULAR

**bitte im Briefumschlag senden oder faxen an:**

Erzbistum Köln, Abt. Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Marzellenstr. 32, 50606 Köln, Fax 0221-1642-1556

Ich melde mich hiermit **verbindlich**  
zu folgender Veranstaltung an:

Titel \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Anrede	<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau
Nachname	
Vorname	
Beruf	
Telefon	
Fax	
E-Mail	
Anschrift (privat)	
Anschrift (Institution)	
Rechnung	<input type="checkbox"/> privat <input type="checkbox"/> Institution
Konto- Inhaber/in	
Konto-Nr.	
BLZ	
Geldinstitut	
Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen und den Bankeinzug vom obigen Konto an.	
Datum, Unterschrift	

# ANMELDEFORMULAR

**bitte im Briefumschlag senden oder faxen an:**

Erzbistum Köln, Abt. Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Marzellenstr. 32, 50606 Köln, Fax 0221-1642-1556

Ich melde mich hiermit **verbindlich**  
zu folgender Veranstaltung an:

Titel \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Anrede	<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau
Nachname	
Vorname	
Beruf	
Telefon	
Fax	
E-Mail	
Anschrift (privat)	
Anschrift (Institution)	
Rechnung	<input type="checkbox"/> privat <input type="checkbox"/> Institution
Konto- Inhaber/in	
Konto-Nr.	
BLZ	
Geldinstitut	
Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen und den Bankeinzug vom obigen Konto an.	
Datum, Unterschrift	

# Veranstalter

## Kooperation mit dem Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind GmbH  
Werthmannstr. 1a  
50935 Köln  
Fon: 0221 - 46 86 0 - 0  
Fax: 0221 - 46 860 - 100  
E-Mail: info@caritas-akademie-koeln.de

Erzbischöfliches Generalvikariat  
Abt. 520 Aus- und Weiterbildung  
Marzellenstr. 32  
50668 Köln  
Fon: 0221 - 1642 - 1467  
Fax: 0221 - 1642 - 1428

Diözesanstelle Pastorale Begleitung  
Fon: 0221 - 1642-3144  
Fax: 0221 - 1642-3147

Dr. Mildred-Scheel-Akademie gGmbH  
Kerpener Str. 62  
50924 Köln  
Fon: 0221 - 9440 490

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.  
Georgstr. 7  
50676 Köln  
Fon: 0221 - 2010-0

Deutscher Caritasverband / Gesundheitshilfe  
in Zusammenarbeit mit der Konferenz  
Katholische Krankenhauseelsorge  
in Deutschland und KKVD  
Karlstr. 40  
Postfach 420  
79004 Freiburg  
Fon: 0761 - 200-381  
Fax: 0761 - 200-609

Maria Hilf-Akademie  
Katharina Kasper-Str. 12  
56428 Dernbach  
Fon: 02602 - 9301- 300

<b>Überblick Veranstaltungen 2012</b>		
19.01.	Klausurtagung Polizeiseelsorge	2
20.01.	Moderation Ethischer Fallbesprechung	3
26.01.	Praxistage Behindertenseelsorge	4
26.01.	Arbeitskreis Verbatim	5
09.02.	Neue ethische Fragen zu Hirntod und Transplantation	6
15.02.	Berührende Sterbebegleitung: Basistag	7
27.02.	Einübung in das Seelsorgegespräch	8
29.02.	Moderation Ethischer Fallbesprechung: Aufbaukurs	9
02.03.	Umgang mit Eltern bei Fehl- und Totgeburt	10
05.03.	Koordinator in der Notfallseelsorge	11
12.03.	Berührende Sterbebegleitung: Aufbaukurs	12
15.03.	Moderation Ethischer Fallbesprechung: Einführung	13
19.03.	Wohin steuert die Kirche? Behindertenpastoral	14
21.03.	Sucht im Alter - Umgang mit suchtkranken Menschen	15
17.04.	Psychoonkologie + Seelsorge - Standortbestimmung	16
25.04.	Der lange Abschied - Impuls + Erfahrungsübungen	17
09.05.	Christliche Schulkultur + pastorale Begleitung	18
24.05.	Diözesantag Krankenhaus-Seelsorge	19
20.06.	Moderation Ethischer Fallbesprechung: Einführung	20
28.06.	Studienwerkstatt Medizinethik im Gesundheitswesen	21
03.07.	Grundtypen ethischen Argumentierens	22
11.07.	Berührende Sterbebegleitung: Basistag	23
17.08.	Begegnungstage Sehbehindertenseelsorge	24
12.09.	Patientenverfügung - Helfen Sie mir? Praxisseminar	25
12.09.	Marte Meo in der Sterbebegleitung	26
18.09.	Zieloffene Arbeit mit suchtkranken Menschen	27
20.09.	Moderation Ethischer Fallbesprechung	28
06.09.	Ethik-Forum: Alter(n) anerkennen und gestalten	29
25.10.	Wohl tun / Schaden vermeiden	30
26.10.	Ein Jahr Rahmenkonzept Polizeiseelsorge	31
06.11.	Moderation Ethischer Fallbesprechung: Einführung	32
12.11.	Seelsorge in Hospiz und Palliativbereich	33
13.11.	Notfallseelsorge für Kinder	34
14.11.	Berührende Sterbebegleitung - Praxistag	35
23.11.	Medizinethik im Gesundheitswesen	36

# Überblick Veranstaltungen 2012

28.11.	klinische Ethik und die Themen der Pflege	37
05.12.	Moderation ethischer Fallbesprechung	38

**Für Ihre Notizen:**

# Seelsorge im Gesundheitswesen



**Msgr. Rainer Hintzen**

Dipl.Theol., Supervisor (DGSv)  
Abteilungsleiter  
Fon: 0221 - 1642 - 1552



**Peter Bromkamp**

Referent Altenheimseelsorge  
Dipl.Rel.Päd., Dipl.Sozialgerontologe  
Berater für Ethik im Gesundheitswesen  
Fon: 0221 - 1642 - 1534  
peter.bromkamp@erzbistum-koeln.de



**Gisela Hehn**

Sekretariat  
Fon: 0221 - 1642 - 1549  
Fax: 0221 - 1642 - 1556  
gisela.hehn@erzbistum-koeln.de



**Ursula Lutsche**

Sekretariat  
Fon: 0221 - 1642 - 1553  
Fax: 0221 - 1642 - 1556  
ursula.lutsche@erzbistum-koeln.de

[krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de](mailto:krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de)

[www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)  Seelsorge

Erzbischöfliches Generalvikariat  
Abt. Seelsorge im Sozial- und  
Gesundheitswesen

Marzellenstr. 32  
50668 Köln



Fon: 0221- 1642 - 1552 / - 1549

Fax: 0221 - 1642 - 1556

E-Mail: [krankenhausseelsorge@erzbistum-koeln.de](mailto:krankenhausseelsorge@erzbistum-koeln.de)

[www.krankenhaus-seelsorge-koeln.de](http://www.krankenhaus-seelsorge-koeln.de)

[www.ethik-medizin-pflege.de](http://www.ethik-medizin-pflege.de)  
[www.hospizseelsorge-koeln.de](http://www.hospizseelsorge-koeln.de)  
[www.altenheimseelsorge-koeln.de](http://www.altenheimseelsorge-koeln.de)  
[www.notfallseelsorge-koeln.de](http://www.notfallseelsorge-koeln.de)  
[www.behindertenseelsorge.de](http://www.behindertenseelsorge.de)  
[www.behindertenpastoral-dbk.de](http://www.behindertenpastoral-dbk.de)  
[www.polizeiseelsorge.org](http://www.polizeiseelsorge.org)